

August 2017

Sich wohlfühlen



leben
arbeiten
geniessen
www.bussnang.ch



Bussnang

die Gemeinde mit Zug
informiert



Liebe Einwohnerinnen und Einwohner

Bussnang, die Wirtschaftsmetropole im Thurgau. Am 20. Mai haben sich an die 28-tausend Personen (ca. 12 x mehr als Einwohner in der ganzen Gemeinde) nach Bussnang bewegt, um am Tag der offenen Türen bei der Firma Stadler hautnah zu sehen, wie Züge hergestellt werden. Das Interesse, oder oft auch Erstaunen und die Begeisterung für das was hier hergestellt wird, waren enorm. Unser Slogan „Bussnang die Gemeinde mit Zug“ konnte besser nicht passen!

Beim Rollout des Hochgeschwindigkeitszugs Giruno EC250, am 18. Mai 2017, waren Vertreter aus Politik und Wirtschaft, sowie viele Bahnkunden aus dem In- und Ausland, in Bussnang. Die Anwesenheit von Frau Bundespräsidentin Doris Leuthard gab dem Tag die besondere Note und es war auch für die Gemeinde eine grosse Ehre, dass sie dabei war. Mit Freude überbrachte ich der grossen Gästeschar die besten Grüsse des Gemeinderates und der Bevölkerung, und gratulierte der Firma Stadler ganz herzlich zu den ersten 75 Jahren und zum Rollout des Hochgeschwindigkeitszug „Giruno“, der in Zukunft Frankfurt via Gotthard Basistunnel mit Mailand verbindet. Stadler Rail ist für die Gemeinde eines der hervorragenden Aushängeschilder. Wir dürfen uns glücklich schätzen, solche Unternehmen in der Gemeinde zu haben, die durch Innovation und Produktivität weltweit grosse Beachtung und Wertschätzung geniessen.



Für das Entgegenkommen der Landbesitzer, die ihre Wiesen zum Parkieren zur Verfügung stellten, und für das Verständnis der Bevölkerung, dass es an einem solchen Anlass auch Einschränkungen gibt, dankt der Gemeinderat allen herzlich. Ein grosses Dankeschön verdienen die Feuerwehrleute und die Mitarbeiter vom Werkhof. Dank ihrem grossen Einsatz war es möglich, Anlässe in dieser Grösse durchzuführen! Den Fahنشmuck, den auch Private und die beiden Kirchgemeinden anbrachten und so das Dorf im Sonntagskleid zeigten, wissen wir ebenfalls sehr zu schätzen, besten Dank.

Wir haben ein sehr breit gefächertes Gewerbe, von der Landwirtschaft bis hin zur Grossindustrie. Alle tragen zum Erfolg bei und sind mit Begeisterung dabei. Was ist die richtige Bezeichnung? Landwirtschafts- oder Wirtschaftsland? Es gibt beides und so wurde die Gemeinde Bussnang in der Presse auch schon als Wirtschaftswunderland bezeichnet, was uns sehr ehrt. Die gute Zusammenarbeit wissen wir sehr zu schätzen. Das unsere sehr innovativen Unternehmen, sowie Vereine und Personen, als BotschafterInnen den Namen Bussnang in die Welt hinaustragen, ist sehr erfreulich und dafür danken wir.

Für die Sommerzeit wünsche ich Ihnen viel gfreut's und sonnige Tage.

Ruedi Zbinden, Ihr Gemeindepräsident



**Gemeindeverwaltung
Schulstrasse 1, 9565 Bussnang**

Zentrale 071 626 58 10
Fax 071 626 58 11

Öffnungszeiten:
Montag
08.00-11.45 / 13.30-18.00
Dienstag-Donnerstag
08.00-11.45 / 13.30-17.00
Freitag
08.00-11.45 / 13.30-15.00
Einwohnerdienste
08.00- durchgehend- 15.00

Gemeindepräsident 071 626 58 17 gemeindepraesident@bussnang.ch

Gemeindeschreiberin / Gemeindeganzlei
Werke/Administration /
Bestattungsamt / Friedhofvorsteherin 071 626 58 16 gemeindeschreiberin@bussnang.ch
ausser Bürozeit für Todesfälle 079 461 78 59 / 071 655 14 74

Steueramt 071 626 58 13 steueramt@bussnang.ch

Einwohneramt / AHV-Zweigstelle /
Arbeitsamt / Krankenkassenkontrollstelle / 071 626 58 12 einwohnerkontrolle@bussnang.ch

Finanzamt 071 626 58 21 finanzamt@bussnang.ch

Fürsorgeamt/Sozialamt 071 626 58 14 sozialamt@bussnang.ch

Bauamt, Hochbau u. Feuerschutzamt 071 626 58 15 bauamt@bussnang.ch

Werkhof 071 620 31 43 werkhof@bussnang.ch

Kaminfeger

Roman Näf, Kaminfegermeister
Leimbacherstrasse 1, 8583 Donzhausen Tel. 071 642 40 77 kaminfeger.naef@bluewin.ch

in 8570 Weinfelden

Zivilstandsamt 058 345 13 50 zivilstandsamt.weinfelden@tg.ch
Bahnhofstrasse 22 Fax 058 345 13 51

Betreibungsamt 058 345 79 00 betreibungsamt.weinfelden@tg.ch
Friedensrichteramt 058 345 14 70 friedensrichteramt.weinfelden@tg.ch
Bezirk Weinfelden Fax 058 345 79 01

Grundbuchamt und Notariat Bezirk 058 345 78 90 grundbuchamt.weinfelden@tg.ch
Weinfelden Fax 058 345 78 91 notariat.weinfelden@tg.ch
Amriswilerstrasse 57a

Mieterschlichtungsstelle 071 626 83 25
Bahnhofstrasse 12

KESB Kindes- und 058 345 73 40 info.kew@tg.ch
Erwachsenenschutzbehörde
Bahnhofstrasse 12 Fax 058 345 73 41

in 8560 Märstetten, Bahnhofstrasse 34

Berufsbeistandschaft Region 058 346 02 92
Märstetten Fax 058 346 02 93 info@bbrm.ch

in 8514 Amlikon-Bissegg, Flugplatzstrasse 12

Spitex-Verein Thur-Seerücken 071 666 69 69 info@spitex-tsr.ch
Fax 071 666 69 70

Gemeinderat

Ruedi Zbinden Gemeindepräsident, Hochbau
André Kiser Wasser und Feuerwehr
Martin Hochreutener EW und Gesundheit
Beatrix Kesselring Vize-Gemeindepräsidentin, Umwelt und Zivilschutz/Militär
Leo Steinbacher Tiefbau und Verkehr



Aus dem Gemeinderat

Verabschiedung von Jörg Heuer

Nach 30 Jahren und zwei Monaten hat sich Jörg Heuer am 30. Juni 2017 in den frühzeitigen Ruhestand verabschiedet. Jörg hat viele Meilensteine erlebt, den Übergang von der Munizipal- und den Ortsgemeinden zur Politischen Gemeinde Bussnang. Das erste Verwaltungsgebäude der Gemeinde in Rothenhausen und dann den Einzug in die Gemeindeverwaltung in Bussnang. Den Wechsel von den Papierdaten zu den elektronischen Daten und die Entwicklung vom Vorcomputer-Zeitalter in die Smartphone-Neuzeit. Der Wandel von der Steuerhölle zur viel beachteten Gemeinde mit Zug und die damit verbundene Steigerung der Steuerkraft, waren einige Wegmarken die Jörg Heuer in seiner Tätigkeit als Steuer- und Finanzverwalter in der Gemeinde Bussnang erleben durfte.



Für die tolle Zeit, die wir zusammenarbeiten durften, danken wir von ganzem Herzen und wünschen ihm und seiner Familie nur das Beste, gute Gesundheit, Glück und viel Sonnenschein.



Jetzt ist Schluss.....



Die Fahrt in den Ruhestand.....



Dienstalter Jubiläum

Armin Meyenberger feiert am 03. September 2017 sein 10-jähriges Dienstjubiläum als Mitarbeiter und Chef des Werkhofes der Gemeinde Bussnang. In den zehn Jahren wurde der Werkhof aufgrund der immer zunehmenden Dienstleistungen die erbracht werden, zu einem schlagkräftigen Betrieb ausgebaut. Armin Meyenberger ist täglich an der Front und leistet viele Dienste zum Wohle der Einwohnerinnen und Einwohner. Für dieses umsichtige Mitwirken danken wir herzlich und wünschen ihm alles Gute und weiterhin viel Freude bei der Arbeit.

Freudige Mitteilung

Erika und Thomas Künzler-Odermatt sind seit dem 19. Juni 2017 glückliche Eltern von Livio. Wir wünschen den Eltern und Livio viele schöne Momente und alles Liebe und Gute. Erika Künzler wird nach dem verlängerten Mutterschaftsurlaub, anfangs Januar 2018, im Jobsharing zusammen mit Irene Borcharding wieder an ihren Arbeitsplatz zurückkehren.

Postauto

Die Interventionen aus Bussnang, dass der Postautokurs und somit die Haltepunkte beim Alterszentrum und bei Stadler erhalten bleiben sollen, wurden erhört. Auf den Fahrplanwechsel ab dem 9.12.2018 gibt es folgende Änderungen die nicht nur Freude auslösen:

Weinfelden - Mettlen - Neukirch a.d. Thur (80.932)

Stundentakt von 6 - 20 Uhr. Sa/So reduziertes Angebot.

Neue Linienführung in Weinfelden: Bahnhof - Lagerstrasse - Dunantstrasse - Zelglistrasse - Industriestrasse - Thurfeldstrasse - Wilerstrasse.

Abendbus Nollen (80.933)

Die Linie wird wegen ungenügender Nachfrage und Wirtschaftlichkeit aufgehoben.

Weinfelden – Wuppenau (80.934)

Stundentakt 6 - 20 Uhr. Sa/So reduziertes Angebot.

Neue Linienführung in Weinfelden: Bahnhof - Lagerstrasse - Dunantstrasse - Zelglistrasse - Industriestrasse - Thurfeldstrasse - Wilerstrasse.

Linienführung der Kurse 6.32, 7.32 und ab 16.32 Uhr: Weinfelden Wilerstrasse - Rothenhausen - Oberbussnang - Wuppenau.

Linienführung der Kurse 8.32 bis 15.32 Uhr: Weinfelden Wilerstrasse - Bussnang - Oberbussnang - Lanterwil.



Mitteilung des Steueramtes

Provisorische Steuerrechnung 2017

Die zweite Rate der provisorischen Steuerrechnung 2017 ist am 31.08.2017 zur Zahlung fällig. Die Ratentermine der prov. Steuerrechnungen für natürliche Personen sind gemäss § 40 Abs. 2 StV der 31. Mai, 31. August und 31. Oktober.

An dieser Stelle bedanken wir uns bei allen Steuerzahlern herzlich, welche Ihre Raten der provisorischen Steuerrechnung und die Restschuld der Schlussrechnung pünktlich bezahlen.

Steuererklärung 2016

Aufgrund dieser Steuererklärung erhalten Sie die Veranlagung und nach Ablauf der 30-tägigen Rechtsmittelfrist die definitive Schlussrechnung für das Jahr 2016. Sollten Sie die Steuererklärung 2016 noch nicht eingereicht haben, bitten wir Sie, dies nachzuholen. Besten Dank!

Prämienverbilligung

Neubemessung aufgrund der Schlussrechnung 2016: Lassen sich für die Prämienverbilligung 2016 verschlechterte wirtschaftliche Verhältnisse nachweisen, so können die betreffenden Personen innert 30 Tagen seit rechtskräftiger Schlussrechnung eine Neubemessung der Prämienverbilligung verlangen. Bei einer einfachen Steuer über Fr. 800.00 für Erwachsene und über Fr. 1'600.00 für Kinder besteht kein Anspruch auf Prämienverbilligung.

Bei weiteren Fragen über die Prämienverbilligung wenden Sie sich bitte an die Gemeindeverwaltung, Abt. Krankenkassenkontrollstelle, Tel. 071 626 58 12

Bauprojekt „Morgensonne“ Frittschen

Auf dem Areal der Käserei in Frittschen wird eine neue Wohnsiedlung erstellt. Geplant sind 11 Einfamilienhäuser und ein Mehrfamilienhaus mit 7 Wohnungen. Die Planaufgabe des Bauvorhabens wurde von der Bevölkerung positiv aufgenommen.

Da Infolge der Überbauung „Morgensonne“ die Ausfahrt der Tiefgarage in den Bereich des bestehenden Fussgängerstreifens zu stehen kommt, wurde beim Kant. Tiefbauamt ein Gesuch um Verlegung des bestehenden Fussgängerstreifens um ca. 20 m nach Süden eingereicht. In diesem Bereich ist auch der Unterflurcontainer für den Haushaltkehricht und die nötige Parknische vorgesehen.

Spatenstich ENuSA beim Alterszentrum Bussnang

Am 04. Juli fand der Spatenstich zur Erweiterung Nord und Sanierung Altbau (ENuSA) beim Alterszentrum Bussnang statt. Die Bauherrschaft AZB, vertreten durch den Stiftungsrat und die Baukommission, freuten sich, zusammen mit den Architekten und Bauleitern, den Unternehmern, der Zentrumsleitung, Vertretern der Gemeinde, MitarbeiterInnen, Bewohnern und Gästen, das grosse Vorhaben ENuSA zu starten. Die Arbeiten erstrecken sich über drei Jahre bis auch die Sanierungen des Altbaus abgeschlossen sind. Das ganze Bauvolumen als Investition für die Zukunft beläuft sich um die 10 Mio. Franken. Wir wünschen gutes Gelingen und einen reibungslosen Bauverlauf.



Bundesfeier 2017



Die Bundesfeier 2017 findet am 31. Juli 2017 in Schmidshof statt. Den Gastgebern, dem **Männerchor Schmidshof** und allen Helferinnen und Helfer, danken wir schon jetzt für das Gastrecht und freuen uns auf eine tolle Feier. Als Festredner konnten wir den Redaktor der Thurgauer Zeitung und Moderator bei Tele D, **Mario Testa**, gewinnen.



Wir freuen uns über seine Zusage und hoffen, dass auch Sie dabei sind.

150 Jahre Schulhaus Lanterswil und 40 Jahre Lehrerin Margrit Albasini

Am Wochenende vom 30. Juni – 2. Juli war wiederum grosse Feststimmung in Lanterswil. Zu Feiern gab es das 150 jährige Bestehen des Schulhauses und das Dienstjubiläum von Lehrerin Margrit Albasini. Mit einem gross angelegten Klassentreffen gab es so manches frohe Wiedersehen. Wenn eine Lehrerin 40 Jahre im Dorf unterrichtet und sie dann zum Abschluss ihrer Lehrerinnentätigkeit von der Bevölkerung gefeiert wird wie ein Star, so stimmt es auf allen Ebenen! Die Lanterswiler wissen wie man Feste feiert, und so gab es am Sonntag beim Festakt Grüsse und Glückwünsche von der Bildungsministerin, Regierungsrätin Monika Knill, und weiteren Gratulanten.

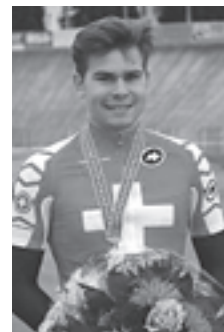


Erfolgreiche Personen aus der Gemeinde Bussnang

Wir schätzen uns glücklich, dass aufgrund von ausserordentlichen Leistungen unsere Gemeinde beachtet wird und danken allen für ihr Engagement.

Stefan Bissegger mit doppeltem Schweizermeistertitel

Nebst dem Schnellzug Giruno ist ein weiterer "Schnellzug" der Gemeinde Bussnang unterwegs! Stefan Bissegger holte sich auf der offenen Rennbahn in Oerlikon gleich zwei Schweizermeistertitel (Keirin und Ausscheidungsfahren)





2. Platz für Stefan Bissegger an der Lidl Challenge

Die Lidl-Rad Challenge, vom 01. + 02. Juli 2017, fand an Stelle des früheren Radsportfest des Veloclubs Bürglen-Märwil statt, das damals über die Rennstrecke Märwil-Weingarten-Mettlen-Rothenhausen-Oberbussnang führte. Diverse Kategorien nahmen an der Lidl-Rad Challenge teil. Nebst Elite-/Amateurfanden auch Junioren- und Schülerrennen statt.

Wie in den Vorjahren hat die Gemeinde Bussnang auch dieses Jahr ein Patronat für die Kategorie Junioren übernommen.

Besonders freut uns, dass unser erfolgreicher Radrennfahrer, Stefan Bissegger aus Mettlen, vor einheimischen Publikum den 2. Podestplatz rausfuhr. Bravo!



Weitere Infos sind auf seiner Homepage einsehbar. <https://stefanbissegger.jimdo.com>

Stefan wir gratulieren dir zu deinen hervorragenden Leistungen und speziell zum doppelten Schweizermeistertitel. Wir freuen uns an deinen Erfolgen und schätzen uns glücklich, dass du einer von uns bist. Für die weitere Sportler- und Berufskarriere wünschen wir dir weiterhin viel Freude und gute Resultate.



BUSSNANG „Die Freiheit hört da auf, wo andere eingeschränkt werden“

- B** Bäche sind keine Ablagerungsplätze.
- U** Unsere Natur schützen und kein Abfall wegwerfen.
- S** Sperrungen von Strassen sofort wieder entfernen.
- S** Saubere Strassen dienen der Sicherheit.
- N** Nehmen von Wasser ab dem Hydrant ist bewilligungspflichtig.
- A** Abstände und zurückgeschnittene Hecken und Pflanzungen verbessern die Übersicht.
- N** Nacht- und Mittagsruhe sowie Ruhe an Abenden und Wochenenden wünschen sich alle.
- G** Geniessen können wir es, wenn die obigen Punkte eingehalten werden. Besten Dank.

Richtlinien über Strassenreklamen im Kanton Thurgau

Temporäre Strassenreklamen dürfen frühestens 3 Wochen vor dem Ereignis aufgestellt werden und müssen unmittelbar danach entfernt werden.

Ausserhalb des Baugebietes (Ortstafel) sind temporäre Reklametafeln untersagt.

Untersagt sind alle Strassenreklamen (permanent und temporär), welche die Verkehrssicherheit beeinträchtigen.

Abstandsvorschriften

- 2 m vom Fahrbahnrand! (bis 2 m² Reklamefläche)
- 3 m vom Fahrbahnrand! (bis 7 m² Reklamefläche)
- Mindestabstand von Hinterkant Trottoir: 0.5 m
- Bei Kreuzungen 5 m vom Strassenrand! (Sichtzonen in jedem Fall freihalten)
- Bei Fussgängerstreifen 10 m Abstand!

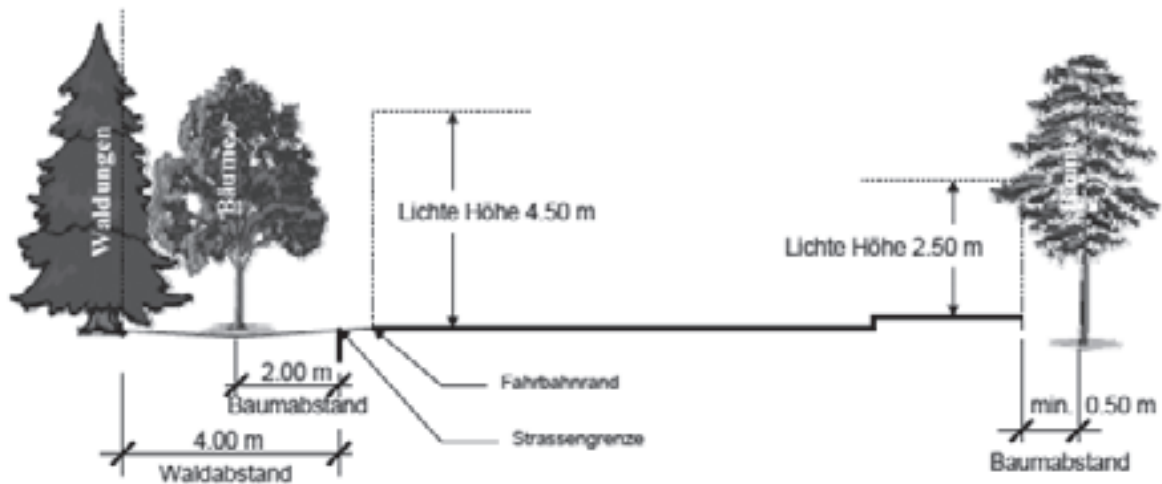
Illegale oder sicherheitsgefährdende Reklamen werden auf Kosten der Veranstalter durch den Werkhof der Gemeinde Bussnang entfernt.

Wir danken Ihnen für das Verständnis



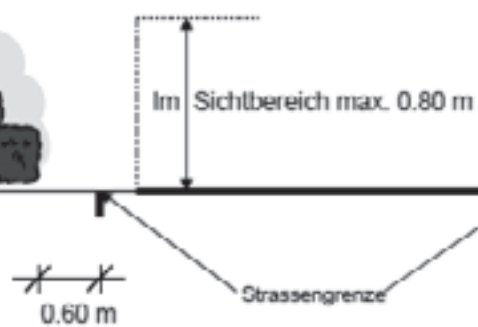
Zurückschneiden von Bäumen und Sträuchern

Wir möchten die Anstösser von Strassen, Trottoirs und Wegen wiederum auf die folgenden Bestimmungen des Strassengesetzes § 41 + § 42 Abs.2 und 3 aufmerksam machen:

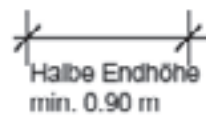


Überragende Äste im Strassenbereich sind auf eine lichte Höhe von 4,5 Metern, im Bereich von Trottoirs und Wegen auf eine solche von 2,5 Metern zurückzustutzen.

Lebhecken und Sträucher



Landwirtschaftliche Kulturen



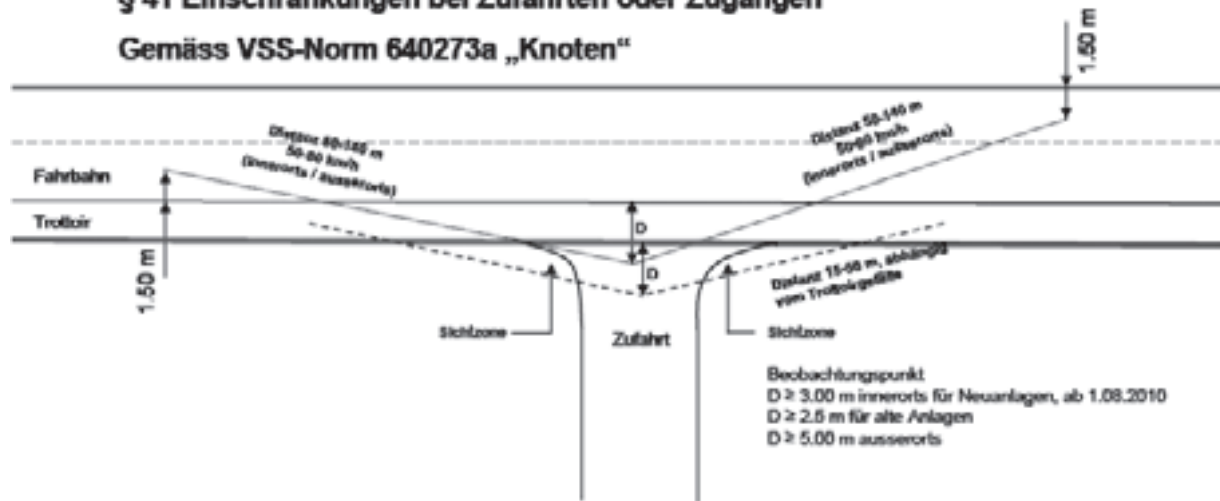


Lebhecken, Sträucher und Pflanzen dürfen nicht in den Strassen- und Wegraum hineinragen.

Im Sichtzonenbereich von Ausfahrten und Strasseneinmündungen dürfen Böschungen, Pflanzungen (einschliesslich landwirtschaftlicher Kulturen), Mauern und Einfriedungen höchstens 80 cm hoch sein (ab Strassenhöhe).

Landwirtschaftliche Kulturen von über 60 cm Höhe haben zur Strassengrenze die halbe Höhe, mindestens aber 90 cm, als Abstand einzuhalten.

§ 41 Einschränkungen bei Zufahrten oder Zugängen Gemäss VSS-Norm 640273a „Knoten“



- Im Sichtzonenbereich dürfen Mauern, Einfriedungen, Böschungen, sowie Pflanzungen einschliesslich landwirtschaftliche Kulturen höchstens 80 cm ab Strassenhöhe erreichen.
- Die Gemeinden haben die Einhaltung dieser Vorschrift bei allen öffentlichen Strassen durchzusetzen.

Wir bitten die betroffenen Grundeigentümer, ihre Pflanzungen gemäss den gesetzlichen Vorschriften zurückzustutzen. Der Gemeinderat behält sich vor, die Arbeiten nach einer angesetzten Frist an neutralen Punkten auf Kosten der Anstösser ausführen zu lassen.

Der Gemeinderat



Grosser Dank an die Bevölkerung von Familie Wüest

Das Ereignis (Brand) vom 19.04.2017 unserer Liegenschaft in der Schindegg hat uns geschockt. Dank dem grossartigen Einsatz der Feuerwehr Bussnang konnte noch Schlimmeres verhindert werden. Tief bewegt hat uns die spontane Hilfe der gesamten Bevölkerung.

Den Firmen Greminger Tiefbau AG und Gerber Electric danken wir für ihre grosse Arbeit beim Aufräumen und Instandstellung der elektrischen Anlagen. Der Männerriege Bussnang-Rothenhausen, den Nachbarn und Freunden möchten wir uns fürs Aufräumen, Kuchen backen etc. ganz herzlich bedanken.

Ein ganz grosses Dankeschön gilt den Material- und Geldspendern.

Mit freundlichen Grüssen

Familie Wüest





Erteilte Baubewilligungen 19. April 2017 bis 4. Juli 2017

Bussnang: BS-Architektur AG, Bahnhofstrasse 17, 9410 Heiden AR
Neubau Remise / Regallager
Hauptstrasse 29, 9565 Bussnang

Bearol AG, Obere Weinbergstrasse 17, 8570 Weinfeld
Neubau Luft / Wasserpumpe
Oberdorf 4 + 6, 9565 Bussnang

Neotech GmbH, Guggenbühlstrasse 12, 8555 Müllheim
Abbruch Schopf
Hauptstrasse, Parzelle 367, 9565 Bussnang

Gerber Freddy und Christa, Hauptstrasse 31, 9565 Bussnang
Einbau Türe anstelle von Fenster Garage
Hauptstrasse 31, 9565 Bussnang

Fontana René, Scheffgässli 11, 9565 Bussnang
Abbruch / Neubau Vogelschutzhaus
Scheffgässli 11, 9565 Bussnang

Scheurer Meike und Christoph, Schulstrasse 12, 9565 Bussnang
Einbau Dachfenster / Isolation Dach / Estrichausbau
Schulstrasse 14, 9565 Bussnang

Oberbussnang: Zürcher Robert, Im Sedel 15, 9565 Oberbussnang
Terrainveränderung 3'500 m² / 4'800 m³
Kaarüti, Im Sedel 15, 9565 Oberbussnang

Alvarez Maria und Barcia Eladio, Alte Landstrasse 6, 9565 Oberbussnang
Überdachung Terrasse / Sitzplatz
Alte Landstrasse 6, 9565 Oberbussnang

Friltschen: Peter Hauser AG, Märwilerstrasse 19, 9504 Friltschen
Anbau Wohnungserweiterung
Märwilerstrasse 19, 9504 Friltschen

Hess Martin, Schulstrasse 19, 9504 Friltschen
Neubau Aussenkamin an Westfassade
Schulstrasse 19, 9504 Friltschen

Gemäss § 107 Planung- und Baugesetz kann die Gemeindebehörde Abbrüche, geringfügige Bauvorhaben oder Projektänderungen, die keine öffentlichen oder nachbarlichen Interessen berühren, ohne Auflage, Veröffentlichung und Visierung bewilligen.

- Stehrenberg:** Baumgartner Hans, Dorfstrasse 27, 9503 Stehrenberg
Abbruch / Auffüllen Güllengrube Schweinestall von 6.0 m³
Fensterersatz Südfassade / neue Holzfassade
Dorfstrasse 27, 9503 Stehrenberg
- Lanterswil:** Eisenlohr Cyrill, Ringstrasse 22, 9503 Lanterswil
Sitzplatzüberdachung Glas 3.0 m x 6.0 m
Ringstrasse 22, 9503 Lanterswil
- Rothenhausen:** Fust-Schweiss Ursula, Neubergstrasse 2, 9565 Rothenhausen
Eingangstüre Nordfassade
Neubergstrasse 2, 9565 Rothenhausen
- Beluli Redzep, Freiwiesen 7, 9565 Rothenhausen
Neubau Aussenparkplatz
Freiwiesen 7, 9565 Rothenhausen
- Mettlen:** Zellweger Werner, Grubweg 4, 9515 Hosenruck
Abbruch / Neubau Carport
Hauptstrasse 11, 9517 Mettlen
- Blatter Metzgerei AG, Wilerstrasse 8, 9517 Mettlen
Anbau Kühlhaus Metzgerei
Wilerstrasse 8, 9517 Mettlen
- Bissegger Andrea und Bruno, Im Wingert 29, 9517 Mettlen
Neubau Luft / Wasser Wärmepumpe an Ostfassade
Im Wingert 29, 9517 Mettlen

Gemäss § 107 Planungs- und Baugesetz kann die Gemeindebehörde Abbrüche, geringfügige Bauvorhaben oder Projektänderungen, die keine öffentlichen oder nachbarlichen Interessen berühren, ohne Auflage, Veröffentlichung und Visierung bewilligen.

Grillplatz Rietwiesen, Oppikon: Das sind die Brennholz-Lieferanten

Seit einigen Jahren stellt Waldbesitzer Otto Horber der Allgemeinheit kostenlos Brennholz für die Feuerstelle Rietwiesen in Oppikon zur Verfügung. Das ist nicht selbstverständlich, zumal das Holz zuerst einmal gefällt, abgeastet, auf das richtige Mass zugeschnitten und letztendlich noch sorgfältig gestapelt werden muss. Unterstützt wird der Waldbesitzer jeweils von Otto Wick, welcher sich vom Tierarzt zu einem leidenschaftlichen und begabten Hobby-Waldarbeiter entwickelt hat.

Der Gemeinderat bedankt sich bei den Herren Horber und Wick ganz herzlich für ihren Beitrag zugunsten der Öffentlichkeit!



Nach getaner Arbeit: Stolz präsentiert Otto Horber (links im Bild) die mit Otto Wick erstellte Holzbeige.



Fledermausschutz ist wichtig!

Was machen wir?

- 21 Fledermaushöhlen: verteilt in Niederhof, Aspi, Friltschen-Riet
- Quartierzählungen: Bussnang, Unteroppikon, Rothenhausen, Margenmühle
- Beratung bei Um- und Neubauten
- Aus- und Weiterbildung von lokalen Fledermausschützern
- Ansprechpartner vor Ort
- Schulbesuche
- Exkursionen und Vorträge
- Unterstützung der Forschung
- Notpflege für verletzte Fledermäuse

Das kann jeder von uns tun:

- fledermausfreundliche Gärten
- bestehende Fledermausquartiere schützen
- Neue Quartiere anbieten
- Quartiere melden (wichtig für Zählungen)

Hilfe, ich habe eine Fledermaus gefunden!

1. Fledermaus in eine Schachtel packen, zukleben. Löcher sind nicht nötig.
2. Sofort Telefon an den nächsten Fledermausschützer
(im Lauchetal und Umgebung): R. Pfister, Märwil, 071 655 10 34
oder ans Nottelefon: M. + F. Heeb, Bischofszell, 077 406 50 84





Gesundheits-Tipps

mit Heilkräutern



Unser Team besuchte Lisa Peyer, Kräuterfachfrau, Kursleiterin, Grossmutter etc. in Frümsen.

Zwei Kostproben aus Lisa's grossem Wissen:

Kapuzinerkresse =

natürliches Antibiotika

Kann als Tinktur oder frisch (Blüten und junge Blätter) als Immunsystem-Stärkung eingesetzt

x täglich ca.

Intervallmässig

verweicht

festgelegt

Pause - oder - alle

Pause. Tinkturen sind in Drogerien erhältlich.



werden. Wirkt wie Echinacea-Tinktur. 3

10 Tropfen in Wasser einnehmen.

ist ganz wichtig, weil der Körper sonst

wird. Die Intervalle können selbst

werden. Z.Bsp. 3 Wochen// 1 Woche

Arbeitstage// Samstag und Sonntag

***In LIEBE UND
DANKBARKEIT
ruhen und arbeiten***

-

***Die Natur – eine
Kraftquelle
für jede(n)
(Lisa Peyer)***

Lisa konnte mit dieser Kapuzinerkresse-Tinktur eine starke Blasenentzündung einer Bekannten heilen, bei welcher nach der 3. „normalen“ Antibiotika-Kur niemand mehr weiter wusste. – Die Bekannte nimmt nun sofort bei auftretenden Beschwerden solche Tropfen und ist bis heute gesund geblieben. ☺



Insider-Tipps zu Tinkturen

Relativ einfach selber herstellbar. Die ungewaschen und von Hand zerzupft Glas einfüllen. Etwa 1/3 mit Schnaps Mörser bearbeiten. Dann auffüllen mit Alkohol im Bereich von 38 - 70% ist kann auch ein Überbleibsel aus der „alter“ Whiskey oder so, sinnvoll werden. Die angesetzten Tinkturen in stellen und täglich schütteln. Dies ca. 6 absieben und sie ist einsatzbereit. - ziehen gelassen wird, bleibt die Qualität Kinder dürfen bedenkenlos solche einnehmen, da es sich jeweils nur um ein paar Tropfen Alkohol handelt.



Pflanzen trocken, z.Bsp. in ein Konfi-auffüllen und mit Schnaps. Jeder verwendbar. So Hausbar, ein verbraucht den Halbschatten Wochen lang. Dann Falls sie länger stabil. - Auch Tinkturen

Inspirationen

- **Aromatisiertes Wasser** mit Zitronenverbena/Basilikum/Zitronenmelisse
- **Lavendel-Sirup** als Alternative zu Holunderblüten
- Die Kraft des Mondes ist klar - wichtiger ist, in Ruhe und Frieden zu arbeiten
- Wald, Garten, Wiesen schenken Ruhe in unser hektisches Leben
- Bei **Migräne** - Schafgarbentee oder $\frac{1}{2}$ cm² Mutterkraut-Blätter auf einem Butterbrötli - da die wichtigen Stoffe fettlöslich sind. (Dies ist jedoch meist Symptombekämpfung. - Die Ursache suchen)
- **Entgiftungen sind allgemein hilfreich**, für genaue Anleitung nachfragen
- Leber - mit Mariendistel-Tinktur
- Niere - Blase - mit Goldrute
- Lymphe - mit stinkendem Storchschnabel
- Darm - mit Heilerde zum Einnehmen, 1 TL täglich in einem Glas Wasser

Womit erfahren Sie Heilerfolge? Teilen Sie uns diese mit und wir veröffentlichen sie.

Frische Sommergrüsse vom Gartehag-Team, Busslig

Doris Guhl



landkarte e-reader cd-rom tv-serie
spiele zeitschrift dvd bilderbuch co
mic Hörbuch sachbuch belletristik
cd-rom tv-serie landkarte zeitschrift

9.30 Letzte Bücher zügeln an die Freiestrasse 4.
Begleitung: **Tambouren**, Leitung Remo Meier

10.00 Eröffnungsfeier
Max Vögeli Gemeindepräsident,
Thomas Wieland Präsident
Primarschulgemeinde,
Jasmine Schönholzer
Gemeinderätin Bürglen,
Musikalische Umrahmung:
Trompetenensemble
PMS Kreuzlingen,
Leitung Kurt Brunner

10.30 Wettbewerb
für Kinder «Finde Elmar»,
Getränke, Glace, Kaffee-Ecke,
Überraschungen

13.45 Wettbewerbsauflösung

14.00 Schluss

Neueröffnung
am alten Ort
Samstag, 12. August 2017
10-14 Uhr



**50%
Rabatt**
auf Neubos
(nur am 12.8.17)

belletristik sachbuch bild
reader comic dvd zeitschrift
cd-rom tv-serie landkarte zeitschrift
zeitschrift dvd bilderbuch comic be

ateliermoser.ch
© «Elmar» by David McKee



chatten /gamen /surfen - glotzen?

Chancen und Gefahren, Suchtgefährdung, Abhängigkeit und Prävention

Wir möchten Sie im Rahmen eines Vortrags über rechtliche, technische, präventive und suchtspezifische Aspekte der Digitalen Medien informieren und laden Sie herzlich zum Vortrag von **Peter Welti Cavegn** mit anschliessender Diskussion ein.

Mittwoch 30. August 2017, 19.30 Uhr
Foyer Schulhaus Regelwiesen Märstetten

Online-Kommunikation und Digitale Medien bieten faszinierende Möglichkeiten, aber auch Gefahren von Missbrauch und Abhängigkeit. Kinder und Jugendliche nutzen Internet, Handy und Computergames virtuos und intensiv. Bei Erwachsenen können mangelnde praktische Erfahrungen zu einer gewissen Rat- und Hilflosigkeit führen. Was bewirken diese Geräte und Medien? Wie viel Zeit vor dem Bildschirm ist angebracht?



Peter Welti Cavegn ist Fachexperte für Gesundheitsförderung und Prävention bei der Perspektive Thurgau. Seit 15 Jahren arbeitet der Autor zahlreicher Artikel/Veröffentlichungen, Referent, Seminar- und Kursleiter im Kanton Thurgau im Bereich Suchtprävention.



MUKI / VAKI TURNEN

HURRA, bald ist es wieder soweit!
Wir starten am **07. September 2017**

Das Muki / Vaki Turnen findet jeden Donnerstag
von 09.00 bis 10.00 Uhr
in der Turnhalle des Schulhauses Bussnang-Rothenhausen statt

Der erste Morgen, 07.09.2017
ist eine *Gratis Schnupperlektion*,
im Anschluss erfolgt die Anmeldung.

Alle Kinder zwischen 3 und 5 Jahren sind mit
ihren Mamis oder Papis zur lässigen Turnstunde
herzlich eingeladen.

Ich freue mich auf viele neugierige Kinder
mit ihren Mamis oder Papis

Muki Leiterin Nadine Schmidhalter
Anmeldung und Infos: 079 / 4847655





Bewegungsgarten für Kleinkinder



Start: nach den Herbstferien 27. Oktober 2017

Wann: Freitagmorgen 9:00 Uhr bis 10:00 Uhr
10:00 Uhr bis 11:00 Uhr

Wo: Turnhalle im Schulhaus Zezikon
(zwischen Bänikon und Affeltrangen)

Hier können Kinder im Alter zwischen 1 und 3 Jahren gemeinsam mit einem Eltern- oder Grosseltern teil auf Entdeckungsreise gehen. Mit viel Spass werden unterschiedliche Materialien mit den verschiedenen Sinnen erforscht, Turngeräte erobert und Höhen überwunden.

Einfache Sing- und Bewegungsspiele ermöglichen Erfahrungen in der Gruppe zu machen. Spielideen unter Verwendung verschiedener Alltagsmaterialien geben Anreiz für zu Hause.

Auf spielerische Art und Weise werden so die Kinder in ihrer Bewegungs- und Wahrnehmungsentwicklung gefördert. Eigenaktivität und selbständiges Handeln stehen im Vordergrund. Dies wirkt sich positiv auf ihr Selbstbewusstsein, ihr Lernverhalten und ihre sozialen Kontakte aus.

Für die Erwachsenen bietet sich die Möglichkeit, mit anderen Eltern/Grosseltern ins Gespräch zu kommen und sich auszutauschen.

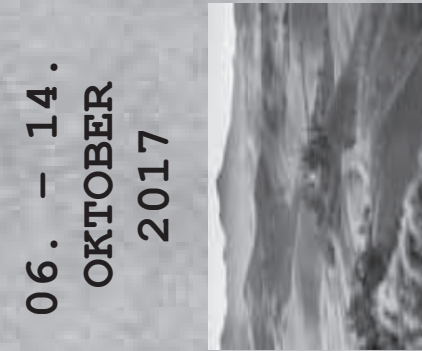
Weitere Auskunft und Anmeldung bei:

Nicole Oehler

071 650 00 76 / noehler@hotmail.com



Jugendlager



06. - 14.
OKTOBER
2017


Evangelische
Kirchgemeinde
Bussnang-Leutmerken

Wo: Gruppenhaus Casa Figline im Herzen der Toskana

www.horizonte-reisen.de/reiseziele/italien/toskana/gruppenhaus-casa-figline/

Datum: Freitagabend 06.10.2017 bis Samstagabend 14.10.2017

Kosten: CHF 550.-

Alter: ab der zweiten Oberstufe

Weitere Infos: folgen ca. ein Monat vor dem Lager

Anmeldung: schriftlich bis 31. August 2017 an

Evangelische Kirchgemeinde Bussnang-Leutmerken
Puregass 1, 9565 Bussnang

Hauptleitung: Anna Guadagnini Tel: 078 746 77 82

Kontakt/Infos: Daniel Frischknecht Tel: 076 428 92 20
daniel.frischknecht@evang-bussnang-leutmerken.ch

Bei Abmeldungen bis 31. August werden 50.- Fr. Bearbeitungskosten verrechnet.

Bei Abmeldungen ab 31. August werden 50% des Lagerbeitrags in Rechnung gestellt.

**VERPASSE DAS JUGENDLAGER IN DER TOSKANA 2017 NICHT UND
MELDE DICH SO SCHNELL WIE MÖGLICH AN (DIE TEILNEHMERZAHL
IST BEGRENZT).**

WIR FREUEN UNS AUF DICH!

Name Vorname: _____

Adresse: _____

E-Mail: _____

Geburtsdatum: _____

Handy & Kontakt Eltern: _____

Bemerkungen (z.B Allergien, Vegi): _____

Unterschrift Eltern: _____



Gemeindegebet, jeweils am Dienstag um 18.30 Uhr im Chorraum der Kirche Bussnang Daten: 22. August, 5. & 26. September 2017

Mit gemeinsamem Gebet,
dem Hören auf Gottes
Geist und der gegen-
seitigen Ermutigung den
Tag in Gottes Hand
zurückgeben. Wir
möchten Gottes Herzen
suchen und für unsere
Kirchgemeinde im Gebet
einstehen.

Veranstalter und Kontakt
Evangelische Kirchgemeinde Bussnang-Leutmerken
andreas.palm@evang-bussnang-leutmerken.ch | 071 622 64 68



"du bist grossartig"
3. September 2017
10.00 Uhr
Kirche Bussnang
Familientag

Nächster Termin
24. Dezember
Geschichte hören
Gedankenanstoss
2. Mittag

Evangelische
Kirchgemeinde
Bussnang-Leutmerken

anita.mazenauer@evang-bussnang-leutmerken.ch // 071 622 59 45



Ökum. Gottesdienst am Nationalfeiertag

Montag, 1. Aug. 2017, 10.00 Uhr, Festzelt Nollen,

Thema: „500 Jahre Reformation – 600 Jahre Bruder Klaus – der Thesenanschlag Gottes“

Mitwirkende: Pfr. M. Ruepp, Pfrn. C. Heyd, R. Duering u. B. Müller (Jodeln), Lobhorngruppe Fürstenland (Alphörner), B. Haeberli, L. Reimann, P. Schenk, F. Wälchli.

Kinder herzlich willkommen. Trachten gern gesehen. Evtl. Klappstühle mit Lehne mitbringen.

Nach dem Gottesdienst Festwirtschaft im Festzelt. Parkplatz: Aussichtsrestaurant Nollen.

Teilete: Zämä Esse

Sonntag, 13. August, ab 11.00 Uhr (nach dem Gottesdienst)



Bei David und Julia Nater, Rohren 8, 8577 Schönholzerswilen.

Gemeinsam essen und den Mittag verbringen. Jede/r bringt etwas zum Teilen mit für das Zmittagsbuffet. Für Getränke ist gesorgt. Ein Grill ist vorhanden. Der Anlass findet bei jedem Wetter statt, da unter Dach.

David und Julia Nater mit Kindern

Herzliche Einladung zum ökumenischen Schulanfangsgottesdienst

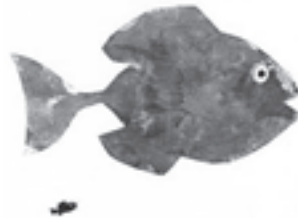
für die Schüler/innen der 1.- 6. Klasse

vom Seelsorgeverband Nollen-Thur und der evangelischen Kirchgemeinde Schönholzerswilen

am Montag, 14. August, 15.30 - 16.15 Uhr in der Kirche Wuppenau

Wir feiern gemeinsam einen Gottesdienst zum Thema:

„Zäme sind mer starch!“



Marcel Ruepp, Andrea Bissegger, Linda Klein, Karin Giger und Regine Hug freuen sich auf euer Kommen!

Fiire mit de Chliine



Samstag, 19. August, 10.00 Uhr, evang. Kirche Schönholzerswilen, mit der Geschichte vom Haus auf dem Felsen

Kleinkindergottesdienst für Kinder von 0-6 Jahren mit Eltern, Geschwistern, Grosseltern, Bezugspersonen. Anschliessend z`Nüni, Basteln, Austausch

PM-Gottesdienst 19. August

PM-Open Air-Gottesdienst: Am Samstag, 19. August um 19.07 Uhr findet ein besonderer PM-Gottesdienst statt. **Jacky Lacher** wird unser Gast sein. Zudem findet der Gottesdienst **bei schönem Wetter im Wald** statt (bei schlechtem Wetter: Kirchgemeindehaus Neukirch a. d. Th.). Genauere Infos ab August per Flyer und unter www.jump-neukirch.ch Alle Generationen sind herzlich eingeladen.



Familiengottesdienst 20. August, 9.30 Uhr

Familiengottesdienst mit Begrüssung der neuen Bausteinsammler/innen der 5. Klasse, Preise für Baustein-Plus-Sammler/innen, mit Kirchen-Band, Pfarrehepaar J. und R. Hug, Kinderhüte; Kirchenkaffee und Persönlichem Gebet.

Zum Thema: „Was machsch du us dim Läbe?“ (Matthäus 25,14-30)

Kirchenfest am Sonntag, 27. August von 09.30 Uhr – 16.00 Uhr

Dort, in der Gegenwart Jahwes, sollt ihr mit euren Söhnen und Töchtern zusammen fröhlich feiern (5. Mose 12.12)

Wir starten mit einem mitreissenden Gospel-Gottesdienst und wollen anschliessend gemeinsam feiern, essen, trinken und es uns richtig gut gehen lassen.

Es wird ein spannendes Programm geben - nicht nur für »die Kleinen«. Herzlich Willkommen!



Kinderbibelwoche – KiBiWo - Der Schaf-Flüsterer (Psalm 23)

Für Kinder der
1. - 6. Klasse (Stand Schuljahr 2017/2018)



Vier Nachmittage:

Di. – Fr., 10. - 13. Oktober, je 14.00 - 17.00 Uhr

Familiengottesdienst für die ganze Gemeinde: **Sonntag, 15. Okt., 09.30 Uhr**, mit Apéro

Ort: Evang. Kirche und Begegnungsraum Schönholzerswilen

Kosten: CHF 20.- pro Kind

Anmeldung bis 15. September 2017 ans Pfarramt.

Mitbringen: Dem Wetter angepasste Kleidung (evtl. Regenschutz), gute Schuhe

Kuchenspenden sind herzlich willkommen fürs Zvieri am Dienstag, Mittwoch, Donnerstag oder für den Apéro am Sonntag.

Besonderes: Am Donnerstag, 12. Oktober endet der KiBiWo-Nachmittag um 17.00 Uhr in Leutenegg 7 bei Hansjörg Ziegler und seinen Schafen.

Kontakt, Fragen, Anmeldung: Pfrn. Regine Hug

BeachCamp 6. - 15. Oktober, ab 2. Oberstufe

Unser Team hat erneut ein chilliges und spannendes Programm auf die Beine gestellt.

Bis am 9. Juli kannst du dich noch anmelden. Pack die Gelegenheit und verbringe eine geniale Woche zusammen mit vielen jungen Menschen in Spanien!

Kontakt: Jugendarbeiterin Flavia Hüberli, Neukirch a.d. Thur



Organisiert vo dä:
Damaris Neuenschwander
Debby Mayer
Julia Nater
Sandra Egli

2017

(Jewils vo 9:30 Uhr – 10:30 Uhr)

- 27.8.
- 10.9.
- 1.10.
- 5.11.
- 26.11.
- 10.12.



Chinder Chile

Reformiert
Chile
Schönholzeswilä

vo
0-12 Jahr



GESUNDHEIT + ENTSORGUNG

Frauenfelderstrasse 10, 8570 Weinfelden
 Telefon 071 626 83 18
 E-mail walter.reinhart@gemeinde.weinfelden.ch

GEMEINDE WEINFELDEN



Pilzkontrolle in Weinfelden sowie den angeschlossenen Gemeinden Amlikon, Berg, Bürglen, Bussnang, Märstetten, Schönholzerswilen, Wigoltingen und Wuppenau

Pilzexperte:

**Herrn
René Müller
Scheffgässli 4
9565 Bussnang
079 315 54 19**

An folgenden Tagen werden im Jahr 2017 Pilzkontrollen durchgeführt:

Sonntag	20. August 2017	18:00 - 19:00 Uhr
Sonntag	27. August 2017	18:00 - 19:00 Uhr
Sonntag	03. September 2017	18:00 - 19:00 Uhr
Sonntag	10. September 2017	18:00 - 19:00 Uhr
Sonntag	17. September 2017	18:00 - 19:00 Uhr
Sonntag	24. September 2017	18:00 - 19:00 Uhr
Sonntag	01. Oktober 2017	Ausfall wegen WEGA (Private Kontrollen auf telefonische Anfrage)
Sonntag	08. Oktober 2017	Entfällt wegen pilzkundlicher Weiterbildung im Ausland
Sonntag	15. Oktober 2017	18:00 - 19:00 Uhr
Sonntag	22. Oktober 2017	18:00 - 19:00 Uhr
Sonntag	29. Oktober 2017	18:00 - 19:00 Uhr

Ort der Kontrolle:

Rathaus Weinfelden, Blaues Zimmer, Erdgeschoss

Die Pilzkontrollstelle Weinfelden hat eine eigene Webseite.
 Auf dieser wird viel Wissenswertes publiziert. Schauen Sie doch mal rein.
www.pilze-thurgau.ch



Danke für Ihre grosszügige Spende für die ältere Bevölkerung

Anlässlich der Herbstsammlung 2016 haben Sie gezeigt, dass Sie unser Engagement für die ältere Bevölkerung schätzen und bereit sind, dieses auch mit Spenden zu unterstützen. In unserer Gemeinde konnten Spenden in der Höhe von rund FR 7000.– gesammelt werden.

Mit den Erträgen der Herbstsammlung wird seit vielen Jahren hauptsächlich das kostenlose Beratungsangebot für ältere Menschen und deren Angehörigen finanziert. In den regionalen Beratungsstellen erhalten diese in schwierigen Lebenssituationen unkomplizierte Hilfe und Unterstützung, um ihre Probleme nachhaltig zu bewältigen. Dieses Beratungsangebot ist nur dank Ihrer grosszügigen Spende dauerhaft möglich.

Vielen herzlichen Dank von der Pro Senectute Thurgau und den Ortsvertreterinnen:

Bussnang
Friltschen, Lanterswil, Stehrenberg

Oppikon, Schmidshof
Rothenhausen, Oberbussnang,
Mettlen, Reuti, Wertbühl

Ruth Meier, Bea Gerber
Antoinette Ebnöther
Margrit Tschirren, Ariane Heusser
Rösli Tschann
Margrit Zingg
Käthy Dätwyler

Vielen herzlichen Dank!



**PRO
SENECTUTE**
GEMEINSAM STÄRKER

Für ein langes selbstbestimmtes Leben – Pro Senectute Herbstsammlung 2017

Mit dem Erreichen des Pensionsalters und der steigenden Abhängigkeit im Alter müssen Seniorinnen und Senioren oft wieder für ihr Recht auf Selbstbestimmung kämpfen. Pro Senectute Thurgau stärkt mit vielen Angeboten die Unabhängigkeit von älteren Menschen und unterstützt sie darin, auch im Alter selbstbestimmt zu leben. Mit unentgeltlicher Hilfe in acht Thurgauer Beratungsstellen fördert Pro Senectute Thurgau die finanzielle, rechtliche und gesundheitliche Selbständigkeit der älteren Bevölkerung. Diese Hilfe ist nur dank den grosszügigen Spenden der Thurgauer Bevölkerung, im Rahmen der jährlichen Herbstsammlung, möglich.

In diesem Jahr findet die Herbstsammlung vom 25. September bis zum 21. Oktober 2017 statt. In den meisten Thurgauer Gemeinden wird wieder eine Haustürsammlung durchgeführt. Leisten auch Sie einen Beitrag und unterstützen Sie Pro Senectute Thurgau bei der diesjährigen Herbstsammlung mit Ihrer Spende. Jeder gespendete Franken wird im Thurgau eingesetzt.

Spendenkonto: CH23 0900 0000 8500 0530 0



PRO SENECTUTE

GEMEINSAM STÄRKER

Mittagstisch für Seniorinnen und Senioren im Rest. Alterszentrum in Bussnang

Donnerstag	3. August 2017	12.00 Uhr
Donnerstag	7. September 2017	12.00 Uhr
Donnerstag	5. Oktober 2017	12.00 Uhr
Donnerstag	2. November 2017	12.00 Uhr
Donnerstag	7. Dezember 2017	12.00 Uhr
Donnerstag	4. Januar 2018	12.00 Uhr
Donnerstag	1. Februar 2018	12.00 Uhr
Donnerstag	1. März 2018	12.00 Uhr

Anmeldung jeweils bis am Dienstag, 17.00 Uhr
unter Tel. 071 626 60 50 Rest. Alterszentrum

Preis pro Person: FR 15.00

Menue:
Suppe
Hauptgang
Dessert

Auf Ihre Anmeldung freut sich das Team vom Rest. Alterszentrum Bussnang
und die Ortsvertretungen und Sammlerinnen der Pro Senectute

Bussnang
Frittschen
Lanterswil
Stehrenberg
Oppikon, Schmidshof
Rothenhausen, Oberbussnang, Reuti
Mettlen, Wertbühl

Ruth Meier, Bea Gerber
Antoinette Benöther
Margrit Tschirren,
Ariane Heusser
Rösli Tschann
Margrit Zingg
Käthi Dätwyler



Vortrag

Montag 18. September 2017



Bildquelle: Pixelo.de

- Thema:** **„Vorsorgeauftrag und Patientenverfügung-
Wer entscheidet über mich, wenn ich nicht mehr urteils- oder handlungsfähig bin?“**
- Referenten:** **Christian Hug, Amtsleiter Sozialdienste, Stadt Romanshorn**
- Wann:** **Montag 18. September 2017 um 19.30 Uhr**
- Wo:** **Pfarreiheim Wertbühl**
- Wer:** **Alle Interessierten jeden Alters- der Eintritt ist frei-
im Anschluss wird ein einfacher Apéro angeboten**
- Was:** **Haben Sie sich auch schon überlegt wie Sie ihr Leben gestalten möchten und ihre Wünsche den nächsten Angehörigen mitgeteilt? Mit der Patientenverfügung und dem Vorsorgeauftrag regeln Sie in „guten Tagen“, was mit Ihnen passieren soll, falls Sie eines Tages nicht mehr selber entscheiden können. Kennen Sie die rechtlichen Voraussetzung und den Ablauf? Wir haben Tipps und Tricks für Sie bereit.**

Fragen und weitere Infos:

Frauengemeinschaft Wertbühl-Schönholzerswilen

Andrea Bissegger, Mettlen

Tel: 071 633 13 51 oder 077 433 86 62

Mail: andrea.bissegger@seelsorgeverband.ch

oder

Landfrauenverein Mettlen-Reuti-Wertbühl

Alexandra Stalder, Puppikon

Tel: 071 / 622 34 44 oder Mail: kiwi11@gmx.ch



Terminkalender für die Politische Gemeinde Bussnang

Dieser laufende Terminkalender steht allen Vereinen, Behörden und Privatpersonen im Gemeindegebiet zur Verfügung. Änderungen und Ergänzungen von Adressen und Terminen sind an nebenstehende Adresse zu richten

PG Bussnang:
Schulstrasse 1, 9565 Bussnang
einwohnerkontrolle@bussnang.ch

Tel.-Nr.: 071 626 58 12
Fax-Nr.: 071 626 58 11

Juli 17	Verein	Anlass	Ort	Bemerkungen: Wer / Zeit u.s.w.
31.	Mo. Männerchor Schmidshof / Gemeinde	Bundesfeier	Schmidshof	20.00 Uhr

August 17	Verein	Anlass	Ort	Bemerkungen: Wer / Zeit u.s.w.
03.	Do. Pro Senectute Thurgau	Mittagstisch für Seniorinnen und Senioren	Alterszentrum Bussnang	12.00 Uhr
09.-12.	Mi.-Sa. Dorfverein 9503 / Einacher-Club Lanterswil	Einacher-Bar	Lanterswil	Sa.: Plausch-Event
11.-13.	Fr.-So. Männerchor Bussnang-Rothenhausen	Vereinsreise	Westschweiz-Wallis	
20.	So. Politische Gemeinde Bussnang	Unternehmerapéro mit Brunch	Bio Beck Lehmann Lanterswil	08.00 Uhr
18.-20.	Fr.-So. Musikgesellschaft "Helvetia" Mettlen	Buurehof-Fäsch	Festplatz Reuti	ganzer Tag
31.	Do. Schützen Bussnang	Obligatorisches Schiessen	Schützenhaus Oberbussnang	18.00-19.00 Uhr

September 17	Verein	Anlass	Ort	Bemerkungen: Wer / Zeit u.s.w.
07.	Do. Pro Senectute Thurgau	Mittagstisch für Seniorinnen und Senioren	Alterszentrum Bussnang	12.00 Uhr
10.	So. Dorfverein Bussnang	Sommerfest	Waldschule Weinfelden	12.00 Uhr
18	Mo Landfrauenverein / Frauengemeinschaft	Öffentlicher Vortrag: Vorsorgeauftrag	Pfarrheim Wertbühl	19.30 Uhr
29.	Fr. Frauengemeinschaft	Stuhl-Yoga	Pfarrheim Wertbühl	13.30 - 15.00 Uhr

Oktober 17	Verein	Anlass	Ort	Bemerkungen: Wer / Zeit u.s.w.
05.	Do. Pro Senectute Thurgau	Mittagstisch für Seniorinnen und Senioren	Alterszentrum Bussnang	12.00 Uhr
06.	Fr. Frauengemeinschaft	Stuhl-Yoga	Pfarrheim Wertbühl	13.30 - 15.00 Uhr
07.	Sa. Schützen Bussnang	Endschuessen	Schützenhaus Oberbussnang	13.00-17.00 Uhr
08.	So. Schützen Bussnang	Endschuessen	Schützenhaus Oberbussnang	10.00-17.00 Uhr
08.	So. Seelsorgeverband Nollen-Thur	Erntedank Gottesd. / Gastchor / Raclette	Pfarrheim Wertbühl	10.30 Uhr
27.	Fr. Landfrauenverein Bussnang-Rothenhausen	Winterbörse - Annahme	Mehrweckhalle Hohenalber	18.00-19.30 Uhr
28.	Sa. Landfrauenverein Bussnang-Rothenhausen	Winterbörse - Annahme	Mehrweckhalle Hohenalber	10.00-11.00 Uhr
28.	Sa. Landfrauenverein Bussnang-Rothenhausen	Winterbörse - Kaffee-stube/Brotstand	Mehrweckhalle Hohenalber	13.30-16.00 Uhr
28.	Sa. Landfrauenverein Bussnang-Rothenhausen	Winterbörse - Verkauf	Mehrweckhalle Hohenalber	14.00-15.00 Uhr



November 17	Verein	Anlass	Ort	Bemerkungen: Wer / Zeit u.s.w.
02.	Do. Dorfverein Bussnang	Vortrag Einbruchschutz KAPO	Alterszentrum Bussnang	20.00 Uhr
02.	Do. Pro Senectute Thurgau	Mittagstisch für Seniorinnen und Senioren	Alterszentrum Bussnang	12.00 Uhr
04.	Sa. Seelsorgeverband Nollen-Thur	Weihnachtsbasteln für Kinder	Parreiheim Wertbühl	Am Morgen oder am Nachmittag
04./05.	Sa./So. Musikgesellschaft "Helvetia" Mettlen	Kirchenkonzerte		
10.	Fr. Musikgesellschaft "Helvetia" Mettlen	Fondueabend	Probelokal Mettlen	ab 18.00 Uhr
18./19.	Sa./So. Gemischter Chor Mettlen	Unterhaltung	Mettlen	
11.	Sa. Seelsorgeverband Nollen-Thur	Weihnachtsbasteln für Kinder	Pfarrheim Wertbühl	Am Morgen oder am Nachmittag
20.	Mo. Politische Gemeinde Bussnang	Budget-Gemeindeversammlung	Turnhalle Mettlen	20.00 Uhr
23.	Do. Evang. Kirchgem. Bussnang-Leutmerken	Kirchgemeindeversammlung	evang. Kirche Bussnang	20.00 Uhr

Dezember 17	Verein	Anlass	Ort	Bemerkungen: Wer / Zeit u.s.w.
01.-24.	Dorfverein Mettlen	Adventsfenster	Mettlen	
06.	Mi. Dorfverein Mettlen	Samichlaus	in der Bürgerhütte	
07.	Do. Pro Senectute Thurgau	Mittagstisch für Seniorinnen und Senioren	Alterszentrum Bussnang	12.00 Uhr

Januar 18	Verein	Anlass	Ort	Bemerkungen: Wer / Zeit u.s.w.
02.	Di. Dorfverein Bussnang	Neujahrsapéro/Jahresversammlung	AZB Bussnang	18.30 Uhr
05.-07.	Fr.-So. Männerchor Bussnang-Rothenhausen	Unterhaltungen	Mehrweckhalle Hohenalber	Fr./Sa. 20.00 Uhr / So. 13.00 Uhr

Februar 18	Verein	Anlass	Ort	Bemerkungen: Wer / Zeit u.s.w.
09.	Fr. Männerchor Bussnang-Rothenhausen	Jahresversammlung		
24.	Sa. Männerchor Schmidshof	Familienvorstellung	Schulhaus Zezikon	13.15 Uhr
24.	Sa. Männerchor Schmidshof	Abendunterhaltung	Schulhaus Zezikon	20.00 Uhr

März 18	Verein	Anlass	Ort	Bemerkungen: Wer / Zeit u.s.w.
01.	Do. Männerchor Schmidshof	Abendunterhaltung	Schulhaus Zezikon	20.00 Uhr
03.	Sa. Männerchor Schmidshof	Abendunterhaltung	Schulhaus Zezikon	20.00 Uhr
16./17.	Fr./Sa. Musikgesellschaft "Helvetia" Mettlen	Unterhaltungsabende		
27.	Di. Primarschule Bussnang-Rothenhausen	Schulgemeindeversammlung	in der Bewegungslandschaft	

Mai 18	Verein	Anlass	Ort	Bemerkungen: Wer / Zeit u.s.w.
03.	Do. Evang. Kirchgem. Bussnang-Leutmerken	Ordentliche Kirchgemeindeversammlung	evang. Kirche Bussnang	20.00 Uhr
10.	Do. Evang. Kirchgem. Bussnang-Leutmerken	Konfirmation	evang. Kirche Bussnang	10.00 Uhr

November 18	Verein	Anlass	Ort	Bemerkungen: Wer / Zeit u.s.w.
22.	Do. Evang. Kirchgem. Bussnang-Leutmerken	Kirchgemeindeversammlung	evang. Kirche Bussnang	20.00 Uhr



Von Spargelabend bis Kreismusiktag

Spargelabend

Wie jedes Jahr führten wir auch in diesem Jahr unseren traditionellen Spargelabend durch. Am 19. Mai durften wir unsere zahlreichen Gäste wieder mit feinen Spargeln aus der Region verwöhnen. Dank der tollen Organisation von Emil Wehrli und dem Mithelfen von vielen Musikanten verliessen alle unsere Gäste unser Probelokal zufrieden und satt.

Ständli Rest. Schützenhaus, Schönholzerswilen



Bereits eine knappe Woche nach unserem Spargelabend durften wir am 24. Mai im Restaurant Schützenhaus in Schönholzerswilen ein Ständli spielen. Nachdem die Gäste während dem Essen musikalisch durch uns begleitet wurden, durften wir im Anschluss an unser Konzert ebenfalls noch ein feines Nachtessen – offeriert vom Restaurant Schützenhaus –

geniessen. An dieser Stelle möchten wir dem Restaurant Schützenhaus nochmals herzlich für die Einladung, den gemütlichen Abend und den feinen Znacht danken.

Kreismusiktag Egnach

Am 17. Juni stand dann ein musikalischer Höhepunkt in diesem Jahr an – der Kreismusiktag in Neukirch-Egnach. Für diesen hatten wir in den vergangenen Wochen, nebst einigen Auftritten in der Gemeinde, fleissig geübt, sowohl im Probelokal wie auch hinter der Migros in Weinfeld, wo wir uns auf die Marschmusik vorbereiteten. Wir traten an diesem Kreismusiktag erstmals im Bereich der Unterhaltungsmusik an. Das bedeutet, dass wir gleich drei Stücke vorbereitet hatten, welche wir in der Kirche von Neukirch dem anwesenden Publikum und drei Experten vorführten. Mit der Darbietung unserer Stücke „Aargauer Feuerwehrmarsch“, „Friends for Live“ und „Rock and go“ erreichten wir eine Punktzahl von 85 von total möglichen 100, womit wir sehr zufrieden waren. In der Marschmusik zeigten wir unsere kreative Seite und entschieden uns – sehr zur Überraschung des Dirigenten und wohl auch einigen Musikanten – für einen neuartigen Start ☺. Dieser war wohl auch für die Experten etwas Speziell. Durch die gelungene musikalische Darbietung konnten wir dies jedoch wieder etwas ausgleichen und wir waren am Ende dann auch ganz zufrieden mit dem Ergebnis aus der Marschmusik.



Jugendarbeit

Neben den vielen Proben für den Kreismusiktag, Ständli in den Gemeinden und auch anderen Anlässen, geht jedes Jahr eine kleine Gruppe von Musikanten der Musikvereine Wuppenau und Mettlen in die Primarschulen der Gemeinden, um dort im Namen der MiniBand Wuppenau-Mettlen Werbung fürs Musizieren in einem Verein zu machen. Dafür nehmen sich engagierte Leute



aus beiden Vereinen jeweils einen halben Tag frei, um ihre Leidenschaft an die Schülerinnen und Schüler weiterzugeben. Auch dieses Jahr war die Gruppe wieder unterwegs in Neukirch a.d. Thur und Schönholzerswilen. Schüler, Lehrer wie auch die Musikanten sprachen von einem sehr gelungenen Anlass und es kamen von vielen Seiten positive Rückmeldungen. Mit diesem Projekt erhoffen wir uns, viele junge Menschen für ein Musikinstrument begeistern zu können, damit wir genug Nachwuchs haben, damit die MG „Helvetia“ Mettlen auch in vielen Jahren noch Zuhörer/innen aus der Gemeinde und umliegenden Regionen begeistern kann.

Für die MG „Helvetia“ Mettlen, Nicole Sager



BUUREHOF-FÄSCHT

18. - 20. AUGUST 2017

REUTI (bei Mettlen)



FREITAG, 18.08.2017

RACLETTE-STÜBLI AB 18.00 UHR

SAMSTAG, 19.08.2017

RACLETTE-STÜBLI AB 18.00 UHR
 FURTBÄCHLER-MUSIKANTEN UND
 LÄNDLERKAPPELLE "FEINSCHMÖCKER" AB 19.00 UHR

SONNTAG, 20.08.2017

ÖKUMENISCHER GOTTESDIENST 10.00 UHR
 BUUREMUSIG GOSSAU AB 11.35 UHR
 MITTAGESSEN / RACLETTE-STÜBLI AB 11.30 UHR
 FRIENISBERGER BLASMUSIKANTEN AB 12.30 UHR



MUSIKGESELLSCHAFT
HELVETIA
METTLEN

WWW.MG-METTLEN.CH

NEU



- Stübli

am Buurehof-Fäscht in Reuti (bei Mettlen)

Fr. 18.08.2017, ab 18.00 Uhr
 Sa. 19.08.2017, ab 18.00 Uhr
 So. 20.08.2017, ab 11.30 Uhr





MUSIKGESELLSCHAFT
HELVETIA
METTLEN

WWW.MG-METTLEN.CH



Landfrauenverein Mettlen Reuti Wertbühl

Kurs und Vortrag 2017

Hauswurzobjekte

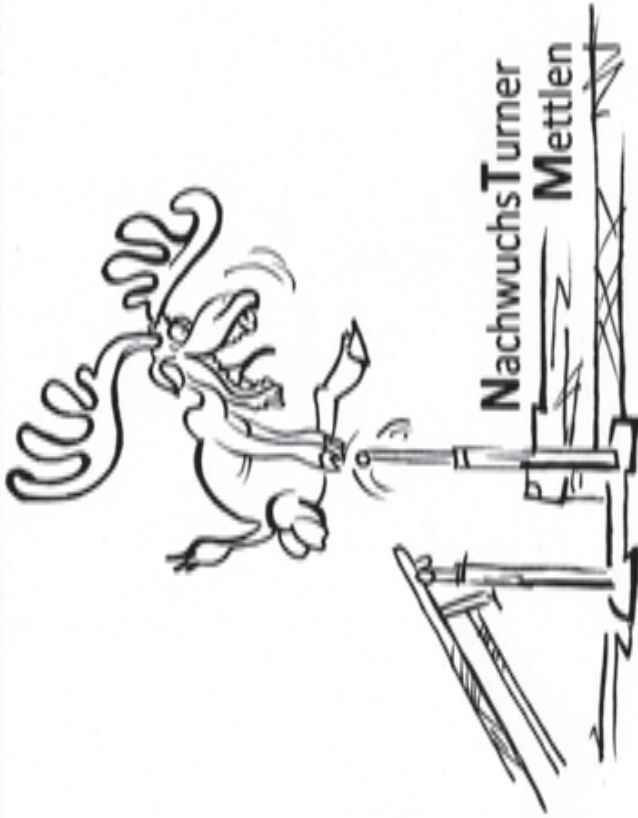
Wann: **Dienstag, 5. September 2017 14.00 – 17.00 Uhr, 19.00 – 22.00 Uhr**
Wo: bei Denise Tobler
Kosten: 30.00 Fr. plus Material
Anmeldung: bis 22. Aug. 2017 bei Denise Tobler
071/ 633 10 87 oder 079/ 6761782



Vortrag der KESB

Herr Hug von der Kinder - und Erwachsenenschutzbehörde informiert uns über die Patientenverfügung und den Vorsorgeauftrag. Bei beiden Papieren geht es um die Frage, wer entscheidet über mich, wenn ich nicht mehr urteils- und handlungsfähig bin. Mit der Patientenverfügung als auch dem Vorsorgeauftrag regle ich in "guten Tagen", was mit mir passieren soll, wenn ich nicht mehr selbst entscheiden kann. Wenn dies nicht geregelt ist, muss der Staat eingreifen (KESB und Beistandschaft) und dies kann ich mit einer rechtzeitigen Regelung verhindern. Im Vortrag wird der Ablauf und die rechtlichen Voraussetzungen erklärt.

Wann: **Montag, 18. Sept. 2017 19.30 Uhr**
Wo: Pfarreiheim Wertbühl



NEU GEMEINSAM

MUKI – KITU – MR – JUGI

Zusammen sind wir stark
Meistern in Zukunft jede Hürde

MIT

neuem Namen, neuem Logo und
neuem Tenue.

Dafür rennen wir am **Sonntag 27. August 2017 um 10 Uhr bei der Turnhalle Mettlen** um die Wette. In 15 Minuten gilt es so viele Runden wie möglich für das neue Tenue zu meistern. Unterstützen Sie unsere kleinen und grossen Läufer mit einem finanziellen Beitrag pro Runde (auf ihrem persönlichen Blatt) oder kommen Sie vorbei an diesem Sonntag und erleben Sie uns hautnah.

Wir als Turnerfamilie werden nebst diesem Lauf auch einen turnerischen Familienanlass organisieren. Machen Sie mit.
Infos auf www.stv-mettlen.ch

Wir freuen uns auf Sie.

turnfamilie mettlen



Mehrzweckhalle Bussnang-Rothenhausen
Samstag, 28. Oktober 2017



Winterbörse mit Kaffeestube

Winterkleider und Sportartikel
Spiele, Kinderbücher, Kassetten, etc.
Occasions-Skiausrüstungen - WESTPARK SPORT
(auch für Erwachsene)

**Angenommen werden guterhaltene, komplette
und saubere Waren**

(Kleider ab Grösse 92, Skianzüge, Schlitten, Skis,
Skischuhe, Snowboards, Skihelme, Dreiräder, Trotinetts,
Spielsachen, Gesellschaftsspiele, Kinderbücher,
Kassetten, Puzzles, DVDs, PC-Spiele etc.)



Achtung:

Ab 30 Artikeln bitten wir um Selbstanschrift (Bezug
Anweisungen/Listen bei 071/622 36 59).

Infolge mangelnder Nachfrage nehmen wir keine
Baby-Kleider (bis Gr. 86) mehr an.

Annahme- und Verkaufs-Zeiten siehe Folgeseite





Mehrzweckhalle Bussnang-Rothenhausen Samstag, 28. Oktober 2017

Annahme für Winterbörse: Freitag, 27.10.2017 18.00 - 19.30 Uhr
 Samstag, 28.10.2017 10.00 - 11.00 Uhr

Verkauf der Börsenartikel: Samstag, 28.10.2017 14.00 - 15.00 Uhr

Abholen
 nichtverkaufter Artikel: Samstag, 28.10.2017 16.00 - 16.30 Uhr

Kaffeestube: Samstag, 28.10.2017 13.30 - 16.00 Uhr



Wir freuen uns auf Ihren Besuch
Landfrauenverein Bussnang-Rothenhausen
 071/622 36 59



Gebäck-Stand



Verkauf: Samstag, 28.10.2017
 13.30 - 16.00 Uhr

Rosmarier Backtube
 Schulstrasse 4
 9565 Bussnang
 071 622 70 82



DORFVEREIN BUSSNANG

Der Dorfverein Bussnang lädt alle Interessierten zum Vortrag von Daniel Meili Kapo Thurgau ein.

Einbruch in den eigenen vier Wänden ist ein entscheidendes Erlebnis für die Betroffenen. Diebstahl, Betrug und Sicherheit im Alltag sind auch sehr wichtige Themen, die jeden betreffen oder schon betroffen haben.

Herr Daniel Meili, von der Kantonspolizei Thurgau, hat Beispiele, Tipps und Tricks für uns, auf was wir achten sollten.

Wie alarmiere ich richtig.

Dauer des Vortrages 1 – 1.5 Stunden

Der Vortrag ist eine öffentliche Veranstaltung.

Datum: Donnerstag 02.11.2017

Einlass: ab 19.30 Uhr

Beginn: 20.00 Uhr

Ort: Alterszentrum Bussnang

Der Vorstand freut sich über zahlreiche Zuhörerinnen und Zuhörer.





Einachser BAR LANTERSWIL^{TG} 2017

**Mi 9. Aug. - Sa 12. Aug.
die legendäre Bar**

Mi - Do: ab 20.00 Uhr - open end

Fr: Fyrobig-Bier ab 17.30 Uhr - open end

**Sa: Plausch-Event für Gross & Klein ab 16.00 Uhr
Barbetrieb ab 19.00 Uhr - open end**

www.lanterswil.ch

Organisatoren



Dorfverein 9503



**EINACHSER-CLUB
LANTERSWIL**

pr-creativ.ch
Beschriftungen + Digitaldruck





WildsauParty

18. & 19. August 17

Märwil TG

Freitag mit Wirbelwind

Samstag DJ Zone & Chäser

Holzschnitzer Lukas Senn

Gelände Überdacht

wildsauparty.ch



BEER & DINE

MENUE

09.09.2017

Apero

Zum Aperero servieren wir kleine feine Häppchen zusammen mit dem
MaïZi-Zapfen von Tannenzapfenbräu

Suppe

Sämige Kürbis-Kokossuppe mit einem
würzigen Meatball Teriyakispiessli

Roter Zapfen

Gebratenes Zanderfilet unter der Kartoffelkruste mit schwarzem
Linsenragout und Speckschaum

Amber Zapfen

Hauptgang

Roastbeef mit Zwiebelconfit, Hollandaise,
Pastinaken-Süsskartoffelpürree und Babykarotten

Nevada Zapfen

Dessert

Dessertüberraschung mit Caramel und Crumble

Schwarzer Zapfen

Menü inkl. Aperero / 1 Passendes Bier zu jedem Gang / Mineral und Kaffee

CHF 92.00



© by www.farmedesign.ch



Geniessen Sie das zweite **Beer and Dine** am **09. Sept. 2017** um 18.30 Uhr in der Traube Wertbühl in Zusammenarbeit mit der Tannzapfenbräu Guntershausen bei Aadorf.

Seit 2010 brauen wir in unserer Freizeit Bier im alten Milchhüsli in Maischhausen. Das angrenzende Tannzapfenland hat unseren Brauereinamen Tannzapfenbräu geprägt.

Die Motivation einen grossen Teil unserer Freizeit im Milchhüsli zu verbringen sind die Leidenschaft neue Biersorten auszuprobieren, zu geniessen und auch unseren regionalen Kleinkunden ein möglichst abwechslungsreiches, sich änderndes Biersortiment anzubieten.

Auf unserer Homepage www.tannzapfenbraeu.ch können Sie mehr über uns und unser Bier erfahren.

Die Tannzapfenbräu und das Restaurant Traube freuen sich, Sie an diesem Abend begrüssen zu dürfen, und wünschen Ihnen schon jetzt «einen Guten» und zum Wohl!

Reservierungen bitte unter:

Telefon 071 633 14 94



www.tannzapfenbraeu.ch



www.traubewertbuehl.ch



Heilpraxis - Energetische Körperaufrichtung

Sybille Schafflützel & Franco Clerici

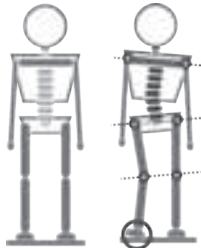


Die Wirbelsäulenbegradigung betrifft Alle - ohne Altersgrenzen!

Wir haben uns mit der Schiefe unseres Körpers arrangiert. Ca. 90% der Menschen weisen eine Fehlhaltung auf. Sportler, wie auch Menschen die sich "gesund" fühlen!

Ursache

Wir sind mehr als nur ein Körper, seit unserer Geburt lassen wir uns von verschiedenen Erlebnissen beeinflussen. Ab dem dritten Schwangerschaftsmonat sind die Sinnesorgane des ungeborenen Babys schon so entwickelt, dass es bereits verschiedenste Einflüsse und Gefühle, wie Wohlbefinden oder Angst wahrnehmen und am eigenen Leib erfahren kann. Die Wirbelsäule und unsere Muskulatur lassen sich durch diese Erlebnisse, Schicksalsschläge und negativen Gedankenmuster beeinflussen, die unseren individuellen Körperausdruck und unsere geistige Haltung bestimmen. Unser physischer Körper wird von diesen Energien gedrückt, verbogen und psychisch programmiert. So können Krankheiten und viele andere Gebrechen entstehen.



Wir haben uns mit der Schiefe unseres Körpers arrangiert. Häufig sind eine verkrümmte Wirbelsäule und eine scheinbare Beinlängendifferenz direkte Folgen eines Beckenschiefstandes und oft die Ursache von Kopfschmerzen, Nacken-/Rückenschmerzen, Hexenschuss, Bandscheibenvorfall, frühzeitigem Gelenkverschleiss, ...

Wie aufrecht gehen Sie durchs Leben?

Ein Blick auf Ihre Alltagsschuh-Sohlen kann einen ersten Hinweis geben und zeigt Ihnen wie Sie im Leben stehen. Normalerweise sollten die Laufflächen gleichmässig abgenutzt sein.

Methode

Die energetische Körperaufrichtung geht weit über die körperliche Begradigung hinaus, sie erfasst den ganzen Menschen, Körper, Geist und Seele. Es ist eine Impuls-gabe für kraftvolle Regenerations- und Selbstheilungsprozesse. Es geschieht jeweils so viel an Heilung, wie das Gegenüber erlaubt.

Der Körper befreit sich von den jahrelang getragenen geistigen sowie emotionalen Lasten und richtet sich spürbar auf.

Durch die Auflösung von Urblockaden, Programmierungen, eingepprägten Lebensmustern, Erinnerungen die im Zellbewusstsein und im Unterbewusstsein gespeichert sind, können wir uns von der Vergangenheit befreien und in der Gegenwart, im "Hier und Jetzt", ankommen.

Dadurch erlangen wir die Freiheit, nach der unsere Seele strebt. Jede Sitzung ist individuell und einzigartig, so wie jeder Mensch.

Messung der Beinlängendifferenz



vor der Behandlung



nach der Behandlung

Praxis

Besuchen Sie unsere Webseite: www.vanasara.ch, Sie werden ausführliche Informationen über diese erfolgreiche Methode erfahren, die seit 1991 praktiziert wird. Bei Fragen stehen wir gerne telefonisch zur Verfügung (09:00 – 13:30 Uhr).

Wir freuen uns, Sie in unserer Praxis zu begrüßen.

Sybille Schafflützel & Franco Clerici

Praxis Vanasara, Im Wingert 8, 9517 Mettlen, 071 366 07 00, vanasara@bluewin.ch, www.vanasara.ch



Malen für Erwachsene

5x Montagmorgen, 9-11 Uhr

Haben Sie Freude und Interesse mit Farben und Formen spielerisch zu experimentieren? Im Kurs malen Sie Ihrem Können und Ihrer persönlichen Malweise entsprechend und Sie lernen verschiedene Techniken kennen. Im Zentrum stehen Ihre individuellen Erfahrungen, welche Ihnen Freude und Zufriedenheit geben sollen.

Malen in Kleingruppe (2-6 Personen)
keine Vorkenntnisse nötig

Daten: 21. / 28. August / 4. / 11. / 18. September
Kosten: CHF 210 (+ Material CHF 25)

Töpfern für Erwachsene

nach Absprache, in Kleingruppen
z.B. als Geburtstagsereignis, Polterabend...



Malen für Kinder

ab 6 Jahren

Die Kinder lernen auf spielerische Art die Faszination der Farben kennen. Malen fördert die Kreativität und ist ein Ausgleich zur hektischen, technischen Welt.

Malen in Kleingruppe (2-6 Kinder)

Zeit: jeden 2. Mittwoch, 13.30-15.30 Uhr
Kosten: CHF 32 pro Nachmittag (+ Material CHF 3)

Therapeutisches Malen

Maltherapeutische Einzelsitzungen nach Absprache

Über das Malen können Sie auf einem neuen Weg zu sich und Ihren tiefen Gefühlen finden. Dies ermöglicht es Ihnen, einen ganz neuen Blick auf Ihre Perspektiven, Ihren Standort oder Ihre Situation zu werfen. Dadurch gewinnen Sie mehr Klarheit und Zufriedenheit. Mögliche Themen: Trauerarbeit, Standortbestimmung, Entscheidungsfindung, Vergangenes aufarbeiten, Erholung usw. Die Bilder werden nicht nach gestalterischen oder künstlerischen Gesichtspunkten betrachtet; sie sind allein für Sie selber bestimmt.

Kursleitung: Dorote Kamm
dipl. Maltherapeutin IAC
Absolventin Kunstgewerbeschule
Primarlehrerin

Kursort: atelierkamm
Thurberg 9, 9565 Bussnang

Anmeldung: Telefon: 071 622 17 90
dorote.kamm@atelierkamm.ch

www.atelierkamm.ch



Überall für alle

SPITEX
Thur-Seerücken

Wir danken herzlich für die Spenden

zum Andenken an:

- Verena Hüppi-Büsser, Rothenhausen
- Martha Huber-Michel, Ottoberg
- Margrit Nater-Bolt (Märstetten)
- Hanni Indermaur-Klauninger, Hattenhausen
- Ida Junker-Moser, Ottoberg
- Paul Lehn, Märstetten
- Erica Vetsch, Wäldi
- Rudolf Schenk, Sonterswil
- Klara Schürch, Wäldi

Unsere weiteren Dienstleistungen

Mahlzeitendienst: vollwertige, warme Mahlzeit ins Haus geliefert,
Mo – Sa oder an einzelnen Tagen

Anmeldung: bis 30.6.2017 Annelies Brühwiler, Tel. 071 651 14 08
ab 1.7.2017 Doris Petermann, Tel. 071 657 18 68

Rotkreuzfahrdienst: für Arzt- oder Therapiebesuche
Anfrage *mindestens zwei Tage* im Voraus

Anmeldung: Ursula Gremlich, Tel. 071 657 18 11 oder
E-Mail: fahrdienst@spitex-tsr.ch

Mitgliedschaft:

Wir bedanken uns bei allen Mitgliedern, welche den Mitgliederbeitrag bereits bezahlt haben. Ein spezielles, herzliches Dankeschön richten wir an all jene Mitglieder, die den Beitrag grosszügig aufgerundet haben.

Sind Sie schon Mitglied bei Spitex TSR? Der Mitgliederbeitrag von Fr. 50.— gilt für alle im gleichen Haushalt lebenden Personen. Als Mitglied können Sie von günstigeren Tarifen für hauswirtschaftliche Leistungen profitieren oder auch Ihre Solidarität für unsere regionale Spitex bekunden.

Wenn Sie interessiert sind, rufen Sie uns einfach an oder melden sich mit wenigen Mausklicken unter www.spitex-tsr.ch an.

Spitex Verein Thur-Seerücken



Deutlich mehr geleistete Pflegestunden

Bussnang Beim Spitex Verein Thur-Seerücken wurde das letztjährige Budget im Aufwand nicht ausgeschöpft und im Ertrag deutlich überschritten. Die Rechnung für das Jahr 2016 schliesst mit einem Gewinn von 55 900 Franken ab.

Willi Hartmann, Gemeindepräsident von Raperswilen, wies einleitend darauf hin, dass die Spitex-Organisation für die Partnergemeinden Amlikon-Bissegg, Bussnang, Märstetten, Raperswilen und Wäldi nicht mehr aus dem Alltag wegzudenken ist. «Insbesondere den älteren Bewohnern hilft sie zur Selbständigkeit im täglichen Leben und wir als Partnergemeinden unterstützen die Spitex-Tätigkeit wo immer möglich», betonte Hartmann. Der letztes Jahr neugewählte Präsident Lukas Hepp blickte zurück auf sein erstes Amtsjahr: «Wir haben ein turbulentes Geschäftsjahr hinter uns und die demagogische Entwicklung im Gesundheitswesen hat uns sehr herausgefordert». Er versicherte den 69 anwesenden stimmberechtigten Mitgliedern im Alterszentrum Bussnang, dass man zusammen mit dem engagierten Mitarbeiter-Team alles daran setze, die Herausforderungen zu bewältigen. Für Hepp ist es ein grosses Privileg, eine solche Organisation präsidieren zu dürfen und er betonte: «Unsere hoch qualifizierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind mit ihrer täglichen Arbeit der Motor, der uns vorwärts treibt».

Positive Fehlerkultur

Für die Personalverantwortliche Franziska Zeller-Forster hat sich die Spitex im Verlaufe der vergangenen Jahre sehr stark verändert. «Das Personal ist das Wichtigste für uns und damit wir für die Zukunft gerüstet sind, legen wir ein grosses Augenmerk auf die Personalbesetzung», hob Zeller hervor. Dass der Verein bestrebt ist, die Qualität stetig zu verbessern zeigte Daniela Henz (Qualitätssicherung) auf. Sie betonte, dass man bemüht sei, an den Fehlern zu lernen und so lautete das Thema der Teamzusammenkunft denn auch «Eine positive Fehlerkultur». Franz Signer, neuer IT-Verantwortlicher, zeigt sich beeindruckt davon, mit wieviel Flexibilität täglich gearbeitet wird und Regina Broger (Organisation und Öffentlichkeitsarbeit) freut sich auf möglichst viele Begegnungen mit Mitgliedern. Betriebsleiterin Daniela Grob zeigte auf, dass in der zweiten Hälfte vergangenen Jahres plötzlich 20 Prozent mehr gearbeitet und abgerechnet werden musste. «Dies gelang uns dank dem richtigen Einsetzen unserer Mitarbeitenden und der Bereitschaft der Spitex-Region Müllheim, uns Personal zur Verfügung zu stellen», betont die Betriebsleiterin.

Jahresrechnung mit Gewinn

Die Finanzverantwortliche Zdenka Venzin legte die Jahresrechnung 2016 vor. Diese weist einen Gewinn von 55 855 Franken aus. Mit Blick auf den positiven Rechnungsabschluss wurde eine Schwankungsreserve von 111 710 Franken gebildet. Die Trägergemeinden erhalten aus dem Gewinn eine Rückvergütung. Beim Budget für das nächste Jahr wird mit einem Defizit von 14 920 Franken gerechnet. Geleistet wurden 1 670 mehr verrechnete Stunden als im Vorjahr, was einer Zunahme von 13 Prozent entspricht. Einstimmig genehmigten die Mitglieder die Jahresberichte, die Rechnung 2016 und das Budget 2017 zusammen mit dem neuen Fondsreglement und einer kleinen Anpassung der Statuten. Geehrt wurden für **ihre langjährige Pflegetätigkeit** Manuela Jaisser (25 Jahre) und Elisabeth Hollenstein (10 Jahre).



Betriebsleiterin Daniela Grob ehrt Manuela Jaisser für ihre 25-jährige Tätigkeit beim Verein Thur-Seerücken.

BILD: WERNER LENZIN



Seniorenflug

der Evang. Kirchgemeinde
Bussnang – Leutmerken



Montag, 19. Juni 2017



Am Montag, 19. Juni 2017 lud die Kirchgemeinde Bussnang–Leutmerken die Seniorinnen und Senioren zum traditionellen Ausflug ein. Ein strahlender Tag mit angesagten 30 Grad erwartete die 92 Reiselustigen. An den vereinbarten Einsteigeorten wurden die SeniorInnen und Begleitpersonen pünktlich abgeholt. Nach manch herzlicher Begrüssung konnten die beiden Cars mit den Chauffeuren Bruno Schönholzer und Bengt Dietrich plangemäss um 9.00 Uhr starten. So manche Baustelle musste umfahren werden - da kamen Bruno's vorzügliche Geographiekenntnisse voll zum Zug – erreichten wir die Autobahnzufahrt in Oberbüren weiter gings's Richtung St. Galler Rheintal.

In Diepoldsau, im Restaurant Schiffli, wurden wir zu Kaffee und Gipfeli erwartet. Nun war Gelegenheit für eine allgemeine Begrüssung. Die meisten kennen sich von Anlässen, neue « junge » SeniorInnen waren das erste Mal mit dabei – schön, dass Ihr dabei wart. Wir freuten uns, dass sich auch Stefanie Stuckert, unsere Kirchenpräsidentin mit uns auf die Reise begab. Nach einer halben Stunde Pause ging die Reise weiter – Walenstadt war unser nächstes Ziel. Die Berge – vor allem die Churfürsten kamen immer näher – wer kennt sie, alle der Reihe nach?

In Walenstadt stand unser Extraschiff « Seestern » zur Abfahrt bereit. Aber Hans Schmid blieb noch ein Augenblick Zeit für ein wohltuendes Fussbad. Auf Deck oder im schattigen Unterdeck fanden alle Reisenden einen Platz. Nun ging's ans Rätseln – wie heissen wohl all die Berge rundum? Die steilen Bergwände auf der rechten Seeseite und die liebliche Landschaft zur Linken liessen die Reisenden staunen – ja, so schön ist unsere Schweiz.



In Quinten wurden wir von einer herrlichen Blumenpracht begrüsst – für das milde Klima sprechen auch die grossen fruchttragenden Feigenbäume – da gab's wohl keinen Frost Ende April. In der angenehm belüfteten Gartenterrasse des Restaurants Seehus fanden alle schnell ein Plätzchen und die kühlen Getränke waren sehr willkommen. Das feine Mittagessen, grüner Salat, Schweinsbraten mit Kartoffelstock, Erbs mit Rübli und einem Caramelköppli wurde speditiv serviert und schmeckte vorzüglich.

Nach dem Essen kam dann der in alter Zierschrift geschriebene Wandspruch zum Zuge – wer hat ihn gesehen?: «In dieser Gottes Herrlichkeit geniesse auch die Wartezeit, sie dauert keine Ewigkeit» Doch es blieb auch Zeit für einen kurzen Spaziergang, einen Besuch des

kleinen Geschenklädels, zum Karten schreiben, Plaudern und Geniessen des wohltuenden Schattens und der herrlichen Aussicht.

Schon kam die « Seestern » an die Anlegestelle und alle mussten ihre Schattenplätze verlassen. In 40 Minuten erreichten wir Weesen – mancher Blick ging zurück – die Churfürsten grüssten bald zum letzten Mal, die Gegend wurde lieblicher und weit oben war Amden zu sehen. Die aufziehenden Wolken machten uns keine Sorgen.

In Weesen warteten unsere beiden Reiscars – was Wunder, die beiden Chauffeure assen im gleichen Hotel Z'Mittag, waren aber nicht auf unserm Schiff.....



Mit einem letzten Blick auf den See und auf die herrliche Bepflanzung im Park am Ufer ging die Fahrt Richtung Ricken heimwärts. Im von der letztjährigen Reise bekannten Restaurant Rössli in Dietfurt wurden wir im kühlen Saal bereits erwartet. In Windeseile wurden die bestellten kühlen Getränke serviert. Wie herrlich schmeckt bei dieser Hitze doch ein kühler Most.....Mit Genuss verzehrten wir die angebotenen Sandwich – ja, nun waren wir für den Heimweg gerüstet.



Endlich war auch Gelegenheit, für ein paar Worte unseres Kirchenvorstehers Röbi Engeli. Er dankte den Verantwortlichen für diese Reise – es hat wiederum alles bestens geklappt, der Dank ging auch an die beiden Chauffeure, die uns bestimmt auch wieder heil an den Abfahrtsort bringen werden. Traditionsgemäss sprach unser Pfarrer, Andreas Palm ein paar besinnliche Worte zur Reisegesellschaft. Der bekannte Psalm 121 «Ich hebe meine Augen auf zu den Bergen» diente als Grundlage für die Andacht. Ja, wie oft haben wir zu den Bergen aufgeschaut und ob der Macht und Wucht – aber auch der Kraft gestaunt. Im Anschluss wurden traditionsgemäss der von Juni 2016 – Juni 2017 Verstorbenen aus unserer Kirchgemeinde gedacht. Da es beim Mittagessen sehr laut und unübersichtlich her und zu



ging und wir keinen Raum für unsere Gesellschaft hatten, wurde dieser Programmpunkt auf den Abend verschoben.

Nun war es Zeit für ein Lied – Willi Ausderau wartete schon auf seinen Einsatz. Ab den mitgebrachten Liedblättern sangen wir das Lied «Thurgi du mis Heimatländli» - ein wunderbarer Klang des grossen Chores. Helene Hutterli wies darauf hin, dass an den Seniorennachmittagen gern und viel gesungen wird. Die beiden vom Team zusammengestellten Liedtextbücher werden fleissig eingesetzt.

Noch vor der Heimkehr lud Helene Hutterli zum nächsten Anlass ein. Am Montag, 3. Juli treffen wir uns zu einer Stubete im Restaurant Stelzenhof ob Weinfeldern – das Appenzellerchörli Silberdisteln wird uns mit Jodelliedern und Zäuerli unterhalten.

Barbara Laager leitet dieses Chörli und wird uns bestimmt auch beim «Thurgi du mis Heimatländli» leiten.

Ja, und nun hiess es endgültig Abschied nehmen – die beiden Cars fahren nun in getrennte Richtungen gemäss Plan sollen alle wieder am Einsteigeort aussteigen können.

Ein grosses, herzliches Dankeschön gebührt Rösli Meier für die Organisation der Reise, wir danken der Kirchgemeinde Bussnang - Leutmerken, die uns diese Reise ermöglicht hat – ebenso danken wir unsern beiden Chauffeuren für die sichere und pünktliche Fahrt wie auch für alle Hilfeleistungen.

Glücklich, mit vielen Eindrücken und der Gewissheit, liebe Bekannte getroffen und neue Menschen kennen gelernt zu haben, kehrten alle müde, aber zufrieden nach Hause zurück. Schon freuen sich die Seniorinnen und Senioren auf die nächste Reise – voraussichtlich am 4. Juni 2018

Bissegg, 20. Juni 2017 Helene Hutterli-Müller





**Organisationskomitee
Nationaler Wandertag 2017
der Schweizer Familie**

**Gemeinde Ermatingen | Thurgau Tourismus
Thurgauer Wanderwege | Ermatingen Tourismus
Gewerbeverein Ermatingen**

c/o Thurgau Tourismus
Egelmoosstrasse 1, 8580 Amriswil

Telefon +41 (0)71 414 11 44, Fax +41 (0)71 414 11 45
info@thurgau-bodensee.ch, www.thurgau-bodensee.ch

Wandertag Ermatingen: Der nationale Wandertag der Schweizer Familie zu Gast in Ermatingen am Bodensee

Am 9. September 2017 findet der nationale Wandertag der Zeitschrift Schweizer Familie, der jedes Jahr mehrere Tausend Wanderbegeisterte in eine andere Region der Schweiz lockt, in der Thurgauer Gemeinde Ermatingen statt.

«Es waren mehrere Anläufe nötig, um die Jury von unserem wunderschön am Untersee gelegenen Fischerdorf zu überzeugen», gibt Martin Stuber, der Kopf des Organisationskomitees und Gemeindepräsident von Ermatingen, zu. «Nach zwei erfolglosen Bewerbungen hat es nun aber geklappt und umso motivierter bestreiten wir jetzt die Vorbereitungsarbeiten für den Wandertag. Wir wollen diese nationale Aufmerksamkeit nutzen, um Ermatingen und den Thurgau als Wander- und Ferienregion ins beste Licht zu rücken und mit bester Gastfreundlichkeit zu überzeugen.» Die Voraussetzungen sind gut: Mit saftig grünen Wiesen, beschaulichen Siedlungen und sanften Hügeln ist die Gegend um Ermatingen fürs Wandern wie geschaffen. Und als Kulisse für die Festmeile sind der alte Teil von Ermatingen, eine ehemalige Fischersiedlung, und die Stedi, unmittelbar am Untersee gelegen, kaum zu überbieten.

Nicht ohne Herausforderungen

Nachdem letzten Sommer bekannt wurde, dass Ermatingen den Wandertag durchführen darf und der vom OK liebevoll als «Prügel» bezeichnete Wanderstab von den Vorgängern in Wald ZH übernommen war, ging es sogleich an die Arbeit. Ins engagierte Komitee wurden wichtige Organisationen wie die Gemeinde, Ermatingen Tourismus und Thurgau Tourismus, der Verein Thurgauer Wanderwege und der Gewerbeverein bereits miteingebunden und damit eine breite Abstützung sichergestellt. In enger Zusammenarbeit mit der Schweizer Familie wird der Anlass seither schrittweise geplant und umgesetzt. «Die grösste Herausforderung ist sicherlich, dass wir nicht wissen, wie viele Gäste kommen werden, da der Anlass ohne Anmeldung besucht werden kann», gibt OK-Vizepräsident Ueli Spreiter zu bedenken. «Aufgrund Erfahrungen der letztjährigen Wandertage rechnen wir aber ungefähr mit 3'000 – 4'000 Gästen.» Auch die Festplatzplanung ist wegen der engen Platzverhältnisse recht anspruchsvoll. Und nicht zuletzt fordert es das OK, genügend Sponsoringmittel zusammenzutragen. «Denn obwohl der Wandertag kostenlos besucht werden kann, möchten wir ein attraktives Unterhaltungsprogramm bieten», fügt Spreiter an.

Drei Routen mit allerlei Höhepunkten

Am Wandertag werden drei Wanderrouten zur Wahl stehen. «Kurz, mittel oder lang, zwischen eindreiviertel und dreieinhalb Stunden», wie Stefan Birchler, der Planer der Wanderungen, erklärt. «Es gibt auf allen drei Routen aussichtsreiche Passagen mit Blick auf den Untersee und die Insel Reichenau, dazwischen immer wieder malerische Riegelhäuser oder erhabene Schlösser, was sehr charakteristisch ist für diese Region.» Auf die Frage, welche der drei Routen er besonders empfehlen könne, entgegnet er: «Am eindrucklichsten ist sicher der im Mai eröffnete Napoleonturm mit Panoramablick über den Bodensee und zum Alpenkamm. An diesem wandert



man auf der langen Route vorbei, diese Anstrengung ist es aber in jedem Fall wert.» Ein weiterer Höhepunkt ist der Arenenberg, nicht nur wegen seiner historischen Bedeutung – Napoléon der III., der letzte Kaiser Frankreichs, verbracht hier seine Jugendzeit – sondern allein schon wegen der herrlichen Aussicht und den prachtvollen Gärten. «Die Wanderungen, die den ganzen Vormittag regelmässig starten, werden von Ortskundigen Wanderleitern geführt», meint Birchler weiter, «und mit Viola Tami, Marco Rima und Maria Walliser wandern drei prominente Gäste mit. Selbstverständlich kann auch individuell gewandert werden, die Routen sind ausgemalt.»

Abwechslungsreiches Rahmenprogramm

Rund um das Wandern haben die Veranstalter auf der Festmeile ein attraktives Rahmenprogramm geplant. Dafür ist Uli Mack zuständig. «Es wird viel Regionaltypisches präsentiert und angeboten werden, zum Beispiel am geplanten Bauern- und Gewerbemarkt oder mit einheimischen Musik- und Gesangsformationen», sagt er vorausschauend und meint damit zum Beispiel mehrere Guggenmusik-Formationen – Ermatingen hat die späteste Fasnacht der Welt – oder der schweizweit bekannte, einheimische Musiker Dani Felber mit seiner Band. Der Thurgauer Moderator Julian Thorner, bekannt von Radio SRF 3, führt durch das Programm. Am späteren Nachmittag tritt zudem Marco Rima auf die Bühne und das Abendprogramm bestreitet die Otmarmusik, ein bekanntes Unterhaltungsblasorchester aus der Ostschweiz. Auch für die Kleinen wird einiges geboten: Sei es eine der halbstündigen Schiffsrundfahrten (für Kinder kostenlos), das Gumpischloss oder für die etwas älteren das Stand-Up-Paddling. Natürlich ist auch für das leibliche Wohl gesorgt. Eine grosse Festwirtschaft stillt Hunger und die vom Wandern durstigen Kehlen. Die örtliche Spezialität, die feinen Fischknusperli, ist denn auch ein Muss für jeden Besucher.

Alle weiteren Informationen unter www.wandertag-ermatingen.ch

Medienkontakt

Geschäftsstelle c/o Thurgau Tourismus, Egelmossstrasse 1, 8580 Amriswil
Adrian Braunwalder, Telefon +41 (0)71 414 11 64, adrian.braunwalder@thurgau-bodensee.ch



Bildlegende (OK_Wandertag_Ermatingen): Walter Koch (Festwirtschaft), Ueli Spreiter (Vize-Präsident), Uli Mack (Rahmenprogramm), Martin Stuber (Präsident), Benedikt Kutter (Finanzen / Sponsoring), Sabine Köhler (Marketing), Adrian Braunwalder (Geschäftsstelle), Stefan Birchler (Wanderungen), Alfred Thommen (Beisitz)



Neobiota – gebietsfremde Arten

Gebietsfremde Arten erobern die heimische Umwelt. Es gibt wohl kaum eine Ortschaft in der Schweiz, die von diesem Problem nicht betroffen wäre. Da eine Bekämpfung bereits etablierter Bestände solcher Arten schwierig, aufwändig und kostspielig ist, kommt der Information der Bevölkerung eine tragende Rolle zu. Das Wissen über problematische Arten kann deren Verbreitung verhindern – das effektivste und kostengünstigste Mittel, dem Problem Herr zu werden.

Was sind Neobiota?

Als Neobiota werden gebietsfremde Organismen bezeichnet – Neophyten, übersetzt „neue Pflanzen“, gehören dazu. Sie wurden nach 1492 absichtlich oder unabsichtlich nach Europa gebracht. Da nicht alle Neophyten problematisch sind, wird zwischen nicht invasiven und invasiven Neophyten unterschieden. Letztere sind sehr konkurrenzstark und breiten sich explosionsartig aus, wobei sie die einheimische Vegetation verdrängen. Invasive Neophyten können gesundheitliche Probleme hervorrufen, Schäden an Bauwerken anrichten oder landwirtschaftliche Kulturen beeinträchtigen. Sie verursachen bei Bau und Unterhalt von Gewässer- und Verkehrswegen erhebliche Mehrkosten – Tendenz steigend.

Die Schweiz

In den letzten 5 Jahrhunderten wurden über 10'000 Arten neu in die Schweiz gebracht. Davon haben sich etwa 1'000 Arten etabliert. Viele davon fallen nicht weiter auf und sind Teil der heutigen Umwelt. Über nicht wenige dieser Arten freuen wir uns, wir pflanzen exotische Blumen im Garten und halten ausländische Fische im Aquarium. Und auf einige dieser Neobiota sind wir sogar angewiesen, können wir uns doch eine Schweiz ohne Kartoffel oder Mais kaum noch vorstellen. Etwa 100 gebietsfremde Arten verhalten sich in der Schweiz jedoch invasiv und einige davon verursachen grosse Schäden. Zum Beispiel ist das „Essbare Zyperngras“ hierzulande ein hartnäckiges Unkraut, die „Nordamerikanischen Goldruten“ und der „Japanische Knöterich“ bilden so dichte Bestände, dass keine andere Pflanze mehr wachsen kann und dem „Asiatischen Laubholzbockkäfer“ wird zugetraut, dass er ganze Wälder vernichtet.

Weshalb können sich invasive Neophyten so erfolgreich ausbreiten?

Invasive Neophyten sind konkurrenzstark und verfügen über sehr effiziente und erfolgreiche Ausbreitungsstrategien. Ihre Fähigkeit zur schnellen Vermehrung und weiten Verbreitung durch flugfähige Samen, durch Knollen, Ausläufer oder Rhizome oder alles zusammen erlaubt es ihnen, gestörte Habitats in kürzester Zeit zu besiedeln. Weil sie enorm anpassungsfähig sind und ausserdem auch fast keine Feinde bei uns haben, können sie schnell Fuss fassen.

Menschliches Handeln gilt als eine der Hauptursachen, weshalb sich Neobiota ausbreiten. Nur ein relativ kleiner Teil unserer Fläche ist noch natürlich und entwickelt sich ohne menschliches Eingreifen. Der weitaus grössere Teil ist besiedeltes oder in irgendeiner Form bewirtschaftetes Gebiet. Diese Veränderung von Lebensräumen schafft Platz für Neobiota. Sie besiedeln bevorzugt frisch angelegte Böschungen, Bodendepots und andere unbewachsene Flächen. Erdverschiebungen wie z.B. Bodenaushub bei Baustellen begünstigen deshalb derartige Invasionen. Ausserdem haben Transporte von Gütern und Bewegungen von Menschen über Grenzen und Kontinente hinweg zugenommen. Das bewirkt, dass Tiere, Pflanzen, Samen, Parasiten, etc. aus anderen Ländern oder Erdteilen absichtlich oder unabsichtlich eingeschleppt und hier weiter verbreitet werden. Die Samen

der Pflanzen im Privatgarten können in benachbarte Gebiete gelangen. Werden diese dann bewirtschaftet, werden die Neophyten durch verschmutzte Arbeitsgeräte, Verluste beim Abtransport des Grüngutes oder durch unsachgerechte Entsorgung verbreitet. Bei Erdverschiebungen oder bei illegalen Deponien von Gartenabfällen am Waldrand kann häufig beobachtet werden, wie Neophyten in neue Gebiete verschleppt werden. Vom neuen Standort aus kann sich die Art dann ausbreiten. Die Bekämpfung wird in solchen Fällen häufig erschwert, weil im Wald oder am Ufer von Gewässern nicht mit Herbiziden gegen sie vorgegangen werden kann.

Was kann der Grundeigentümer tun?

Der Kanton empfiehlt bei Begrünungen einheimische Arten zu verwenden. Grundsätzlich sollte auf invasive Neophyten, welche auf der Schwarzen Liste und der Watch-Liste des nationalen Daten- und Informationszentrums der Schweizer Flora (Info Flora, <http://www.infoflora.ch>) aufgeführt sind, verzichtet werden.

Sind invasive Neophyten bereits angepflanzt oder kann nicht darauf verzichtet werden, so wird empfohlen, die weitere Verbreitung der Art zu unterbinden, indem z.B. die Versamung durch rechtzeitiges Schneiden oder Mähen verhindert wird.

Gesetzliche Grundlagen: Was muss der Grundeigentümer tun?

Auf Anfang Oktober 2008 hat der Bundesrat den Umgang mit gebietsfremden Organismen in der Umwelt schweizweit in der sogenannten Freisetzungsverordnung (FrSV) neu geregelt. Mit einigen invasiven gebietsfremden Tieren und Pflanzen, welche im Anhang 2 der FrSV aufgeführt sind, darf in der Umwelt nicht mehr direkt umgegangen werden. Das heisst, sie dürfen weder verkauft, transportiert, gesetzt, gesät noch gezüchtet etc. werden. Der Umgang ist einzig erlaubt, wenn er der Bekämpfung dient.

Weiter muss Bodenaushub, der mit vermehrungsfähigen Teilen von einer der verbotenen invasiven gebietsfremden Pflanzen belastet ist, am Entnahmeort verwertet werden. Ist dies nicht möglich, muss der Bodenaushub entsprechend korrekt entsorgt werden. Jede Ambrosiapflanze muss gemäss Pflanzenschutzverordnung (PSV) sachgerecht vernichtet und der Fund gemeldet werden.

Beispiele einiger wichtiger Neophyten

Japanischer Stauden-Knöterich

Durch seinen schnellen Wuchs verdrängt der Japanische Stauden-Knöterich einheimische Pflanzen. Er breitet sich vor allem unterirdisch aus und hat eine grosse Regenerationsfähigkeit. Schon kleinste Pflanzen- und Wurzelstücke können zu einem neuen Bestand heranwachsen. Die Bekämpfung gestaltet sich daher schwierig. Die oberirdischen Teile dieser Pflanze sterben im Winter ab und hinterlassen eine kahle Fläche, die der Erosion ausgesetzt ist. Dies ist insbesondere problematisch, da der Knöterich oft entlang von Gewässern vorkommt. Die Wurzeln durchdringen selbst Beton und verursachen so Schäden an Verbauungen, Strassen und Bauwerken.



Drüsiges Springkraut

Das Drüsiges Springkraut ist sehr konkurrenzstark und kann ganze Ufer- und Waldbereiche bedecken. Einheimischen Pflanzen wird so das Licht entzogen und es bilden sich einheitliche Springkrautbestände. Der Schleuder-Mechanismus der Frucht ermöglicht eine rasche Ausbreitung und die grosse Samenproduktion sorgt für zahlreichen Nachwuchs. Auch hier sterben die oberirdischen Teile im Winter ab und hinterlassen kahle, durch Erosion gefährdete Flächen.



Amerikanische Goldruten

Die Goldrute bildet sehr dichte, konkurrenzfähige Bestände. Sie verbreitet sich über bis zu 20'000 Samen pro Blütenstand und über das klonale Wachstum der Wurzeln – bis zu 300 Sprosse pro m². Vor allem an warmen oder gestörten Standorten verdrängt sie auf grossen Flächen die einheimischen Pflanzen. Wenn sie Buntbrachen besiedelt und dort dichte Bestände bildet bedeutet die Bekämpfung zusätzliche Kosten für die Landwirte.





Riesenbärenklau

Der Riesenbärenklau breitet sich effizient aus und besiedelt unter anderem Uferbereiche von Gewässern. Durch die in seinem Saft enthaltenen phototoxischen Substanzen stellt er eine Gefahr für die menschliche und tierische Gesundheit dar. Kommt die Haut mit dem Saft in Berührung und ist nachher dem Sonnenlicht ausgesetzt, entstehen Verbrennungen mit starker Blasenbildung.



Essigbaum

Der Essigbaum war lange ein beliebtes Gartengehölz und seine Wurzelsprosse wurden mit der Gartenerde verschleppt. Er breitet sich durch intensive Bildung von Wurzelbrut aus, bildet Dickichte und verdrängt so andere Arten. Alle Teile des Essigbaums, vor allem jedoch der Milchsaft, sind schwach giftig. Bei der Einnahme kann es zu Magen-Darm-Beschwerden kommen, bei Kontakt mit Haut und Augen sind Entzündungen möglich.



Aufrechtes Traubenkraut (Ambrosia)

Die Ambrosia ist ein einjähriges Kraut, welches Brachland, gestörte Flächen mit nacktem Boden, Privatgärten, Strassen- oder Bahnränder, Kiesgruben, Baustellen und landwirtschaftliche Flächen besiedelt. Häufig kommt sie auch an Standorten vor, wo Vogelfutter ausgebracht wird, da ihre Samen früher im Vogelfutter enthalten waren. Die Samen sind bis 40 Jahre keimfähig. Beim Menschen verursacht die Pflanze heftige Allergien, besonders durch den Pollen aber auch durch Hautkontakt mit dem Blütenstand. In schweren Fällen kommt es zu Atemnot oder zu Asthmaanfällen. Die spätere Blütezeit verlängert den Leidenszeitraum von Allergiker um mindestens zwei Monate. Jeder Ambrosia-Fund muss der Gemeinde gemeldet werden. Daraufhin muss jede einzelne Pflanze vernichtet werden.



Sommerflieder

Der Schmetterlingsstrauch kann dichte Bestände bilden, welche die einheimische Vegetation verdrängen. Einmal etabliert, wird er leicht dominant und breitet sich rasch aus. Der Sommerflieder bildet bis zu 3 Millionen Samen pro Pflanze. Diese können mit dem Wind über weite Distanzen verbreitet werden. Er kann sich aber auch vegetativ durch unterirdische Ausläufer ausbreiten.

In Gärten sollen die abgeblühten Blütenstände möglichst vor der Samenreife abgeschnitten werden.



Kirschlorbeer

Der Kirschlorbeer verwildert schnell und einfach, da die Pflanze anspruchslos ist und fast kein Licht benötigt, um zu wachsen. Sie kommt deshalb auch in geschlossenen Wäldern vor und verdrängt dort heimische Arten. Die schwarzen Beeren werden von Vögeln gefressen und die Samen so weiträumig verbreitet.

Die ganze Pflanze, vor allem aber die Blätter und Samen, sind giftig.



Weitere Beispiele invasiver Neophyten und deren ausführliche Beschreibung finden Sie auf: www.bafu.admin.ch/biodiversitaet <http://www.infoflora.ch> www.arten-ohne-grenzen.ch oder <http://www.umwelt.tg.ch>

*Heidi Hosp und Isabel Portmann
Amt für Umwelt, Kanton Thurgau*



Informationen aus der Bürgergemeinde Bussnang

Bürgergemeindeversammlung vom 12. Mai 2017

Bürgerpräsident Otto Schönholzer durfte 21 von total 60 Stimmberechtigten der Bürgergemeinde Bussnang im Restaurant Traube in Wertbühl begrüßen.

Zu Beginn wurde eine Gedenkminute für die verstorbene Bürgerin eingelegt. Wir mussten von Margrit Hablützel Abschied nehmen. Margrit verstarb am 16. Februar 2017 im Alter von 83 Jahren. Möge sie allen in guter Erinnerung bleiben.

Bürgerpräsident Otto Schönholzer schilderte einen spannenden Jahresbericht. Im Winter 2016-2017 stand die Waldpflege im Vordergrund. Es wurden drei Holzschläge respektive Waldpflegen durchgeführt.

Schlag 1 Eichholz, dieser Abschnitt wurde maschinell gepflegt. Unser Förster Roman Gunterweiler hat in diesem Abschnitt ca. 108 fm angezeichnet.

Es wurden rund 311 Bäume entnommen, so dass die restlichen Zukunftsbäume genügend Platz und Licht zur Verfügung haben. Die Arbeiten konnten am 17. März bei optimalen Wetterbedingungen ausgeführt werden.

2. Schlag erfolgte im Hau. Hier konnten wir ca. 221 fm nutzen.

Die durchforstete Fläche beträgt ca. 2,5 ha. Einzelne Bäume mussten gefällt werden.

Auf dieser Fläche werden wir zukünftig keine Pflanzkosten haben, da wir die Fläche im Dauerwaldprinzip nutzen. Das heisst wir haben in jeder Altersstufe Bäume auf dieser Fläche. Hauptsächlich wurden Tanne, Föhre, Buche und Fichte genutzt.

Auch hier wurden schlagreife Bäume entfernt, dadurch haben wir wieder vermehrt Licht im Bestand und junge Bestände wurden freigestellt.

Schlag 3 Eichholz, im Durchforsten wurden hauptsächlich Weisstannen gefällt. In diesem Bereich werden wir mit dem Absterben von Weisstannen konfrontiert.

So konnten diese Bäume noch genutzt werden. 3/4 dieser Fläche konnten in einer Räumung (Kahlschlag) genutzt werden. Somit fallen auf einer kleinen Fläche eine grössere Menge Holz an, dadurch lassen sich die Kosten senken.

Auf dieser Fläche müssen jedoch wieder Jungpflanzen gesetzt und gepflegt werden. Das Absterben der Weisstannen ist auch in diesem Jahr weitergegangen. Somit wird uns das Problem noch einige Zeit beschäftigen.

Etwas weniger stark betroffen ist der Wald in Bussnang (Eschenwelke), da hier die Esche nicht so stark vertreten ist. Wo es möglich ist, wird bei der Waldpflege auf andere Baumarten gesetzt.



Das Borkenkäferpotential für das Frühjahr ist erhöht. Wiederkehrende Kontrollgänge und rasches Eingreifen bei einem Befall ist von Nöten.

Unter der Leitung von Daniel Aus der Au und Roman Guntersweiler vom Forstbetrieb Mittelthurgau wurde der Waldlehrpfad wieder Instand gestellt. Der Schnitzelweg und die Feuerstelle konnten mit Zivildienstarbeiten ausgeführt werden. Die Kosten für die Instandstellung werden durch die politische Gemeinde Bussnang mitgetragen.

Am Samstag, 6. Mai 2017, konnte der Waldlehrpfad wiedereröffnet werden. Gemeinsam mit dem 25-Jahr-Jubiläum des Dorfmuseums Mettlen und dem Waldweg wurde eine kleine Einweihungsfeier von der Politischen Gemeinde organisiert. Den Besuchern wurde eine Wurst sowie Getränk offeriert. Die Bürgergemeinde beteiligt sich an der Gratiswurst und den Getränken. Zudem wurde die Infotafeln auf dem Schnitzelweg durch die Bürgergemeinde grösstenteils realisiert. Hierfür Otto Schönholzer ein grosses Dankeschön für seine Arbeit.

Einen recht herzlichen Dank an Daniel Aus der Au und Roman Guntersweiler, die das Projekt koordiniert und ausgeführt haben. In diesen Dank einschliessen wollen wir auch das Forstamt Thurgau.

Ein Dankeschön an die politische Gemeinde Bussnang, die sich grösstenteils um den finanziellen Rahmen kümmerte.

Forstrevier Mittelthurgau. Der Forsthof vom Forstrevier Bürglen wurde provisorisch von Mettlen in den Werkhof Bussnang gezügelt. Das Büro von unserem Förster Roman Guntersweiler ist vorübergehend in Berg eingerichtet worden.

Forstrevier Mittelthurgau
Säntisstrasse 6
8572 Berg

Mit der Durchführung des Chrisbaumverkaufes der Bürgergemeinde in Zusammenarbeit mit dem Dorfverein Mettlen konnten wiederum einige Bäume aus unserer Bürgergemeinde verkauft werden.

Auch in diesem Jahr findet am Samstag, **23. Dezember 2017**, wieder ein Christbaumverkauf statt. Frischer könnten die Bäume nicht sein.

Spezielle Baumwünsche wie beispielsweise für Kirchen oder Gewerbe können bei Otto Schönholzer vorbestellt und durch Roman Guntersweiler geliefert werden.

Mit dem 18. Lebensjahr werden folgende Personen in die Bürgergemeinde aufgenommen, dies sind:

Eberhardt	Luca	Mettlen
Tobler	Rafael	Mettlen

Otto Schönholzer erwähnt, dass nur wenn der Bauherr für sein Projekt Schweizer Holz verlangt, sei sichergestellt, dass Schweizer Holz verbaut wird.

Mit dem Einsatz von Schweizer Holz können wir den Wald erhalten und nutzen. Durch eine vermehrte Nachfrage von Holz aus der Region stabilisieren und festigen sich die Rundholzpreise. Gleichzeitig sichern wir wichtige regionale Arbeitsplätze.

Tag des Schweizer Holzes

An 27 Standorten in der Schweiz wird am 15. und 16. September 2017 die Wertschöpfungskette Holz vorgestellt.

Holz vom Wald bis zum fertigen Haus, mit all seinen Berufen und Nebenfacetten wird dann der Bevölkerung das CH-Holz nähergebracht.

Im Thurgau wird dieser Anlass an zwei Standorten durchgeführt. Im Raum Hinterthurgau und im Raum Bodensee.

Der Bodensee ist mit zwei Standorten vertreten, Güttingen und Schönenberg. In Schönenberg wird die ganze Wertschöpfungskette vorgestellt.

Der Wald mit Holzpflege, Holznutzung von Hand und maschinell, Brennholzaufbereitung, Schnitzelholzaufbereitung.

Heizungen
Schnitzel, Pellets, Stückholz

Verarbeitung
Holztransporte, Sägerei, Holzleimbau, Zimmerei, Schreinerei,
Montage von Holzhäusern, fertige MFH-Häuser

Am 15. September 2017 werden die regionalen Schulen eingeladen.
Am 16. September 2017 ist Tag der offenen Tür für die Bevölkerung.
Vergesst die Termine nicht. Es lohnt sich dabei zu sein.

Für die Bürgergemeinde
Marianne Schumacher-Ausderau



STS-MERKBLATT

SCHWEIZER TIERSCHUTZ STS

1. August und Tiere

Nichts für feine Ohren!

Lieber bunt als knallig

Die Knalleffekte der 1. August-Feuwerke lösen bei vielen Tieren Angst und Panik aus. Sie verkriechen sich, wimmern, jaulen oder erleiden im Extremfall gar einen Herzstillstand. Das Hörvermögen der meisten Tiere ist sehr viel empfindlicher als das des Menschen. Der alljährliche 1. August mit seiner lauten Knallerei bedeutet daher für viele Tiere eine Tortur, derer sich die Menschen oft gar nicht bewusst sind. Als weniger schädliche Alternative bietet sich Feuerwerk ohne Knalleffekte an. Bereits Tage vor der Bundesfeier werden zahllose Knallkörper und Raketen entzündet. Der Schweizer Tierschutz STS appelliert an die Bevölkerung, die Feuerwerke auf den eigentlichen Festtag, den 1. August, zu beschränken, so wie es auch gemäss kantonaler Regelungen gesetzlich vorgeschrieben ist.

Nutz- und Wildtiere

Feuerwerk darf nicht in unmittelbarer Nähe von Ställen, weidenden Tieren oder Wäldern gezündet werden, unter anderem auch wegen der Brandgefahr im Hochsommer. Nebst Schweinen, Kühen und Schafen reagieren besonders Pferde empfindlich auf plötzliche Lärmquellen. Sie können sich bei einer Fluchtreaktion erheblich verletzen. Auch Wildtiere erschrecken bei plötzlichen nahen Knallern und reagieren oft mit kopfloser Flucht. Unfälle auf Strassen können eine der negativen Folgen sein.

Heimtiere

Jedes Jahr werden nach dem 1. August verwirrte Hunde und Katzen auf der Strasse aufgegriffen oder Heimtiere als verloren gemeldet. Es besteht grosse Unfallgefahr für Mensch und Tier, wenn Tiere blind vor Angst ausreissen und unkontrolliert umherirren. Hundehalter verhindern panische Fluchtreaktionen, indem sie ihren Vierbeiner tagsüber an die Leine nehmen. Abends sollten Hunde nur noch kurz zum Versäubern raus. Während des Feuerwerks sollen sich Heimtiere nach Möglichkeit bei geschlossenen Fenstern im Haus aufhalten. Ein zeitlich limitierter Stubenarrest für Katzen verhindert zum Beispiel, dass sie sich an Orte verkriechen, aus denen sie sich nicht mehr befreien können. Manchmal hilft das eingeschaltete Radio, um als Lärmkulisse die Knalleffekte zu mindern. Während sich Katzen, Kaninchen oder Meerschweinchen während der Knallerei verkriechen, verhalten sich ängstliche Hunde auffällig: sie hecheln stark, zittern, bekommen Durchfall oder bellen ununterbrochen. In diesem Fall sollte der Tierhalter sich normal verhalten und das Heimtier ignorieren. Beruhigen oder Trösten würde es nur in seiner Angst bestätigen und die Panik noch weiter verstärken. Bei überängstlichen Tieren empfiehlt der Schweizer Tierschutz STS, vorgängig den Tierarzt zu konsultieren, der in besonderen Fällen ein Beruhigungsmittel verschreiben kann. Wenn alles nichts nützt, bleibt nur die Flucht ins „feuerwerksfreie“ Ausland.



1. Augustfeuer: Achtung Todesfalle!

1. August-Feuer werden in der Regel über mehrere Tage im Voraus aufgeschichtet. Der trockene Holzhaufen bildet ein ideales Versteck für Vögel, Igel und andere Tiere. Wenn der Haufen entzündet wird, ist es für die Tiere zu spät. Sie können nicht mehr rechtzeitig flüchten und verbrennen bei lebendigem Leibe. Der Schweizer Tierschutz STS bittet alle Tierfreunde, beim Anzünden von Holzstapeln vorsichtig zu sein. Liegt das Brennmaterial bereits über einen längeren Zeitraum am selben Ort, so muss dieses kurz vor dem Anzünden noch einmal vorsichtig umgeschichtet werden. Eine andere Möglichkeit ist das Anbringen eines Schutzzaunes rund um den Holzhaufen, bevor dieser aufgeschichtet wird. So verkriechen sich erst gar keine Tiere darin. Ein entsprechendes Merkblatt ist beim Schweizer Tierschutz STS erhältlich. www.tierschutz.com sts@tierschutz.com



*Ein gutes Beispiel aus der Gemeinde Zollikofen, BE
Ein Amphibienschutzzaun, der kurz vor dem Abbrennen entfernt wird.*

Herausgeber:
Schweizer Tierschutz STS, Dornacherstrasse 101, 4008 Basel, Telefon 061 365 99 99
Fax 061 365 99 90, www.tierschutz.com, sts@tierschutz.com



WALDFONDUE

29. Oktober 2017

Zielgruppe:

Für klein und gross, für jung und alt.

Wo:

Bürgerhütte Mettlen

Wann:

Ab 11 Uhr

Was:

Leckeres Waldfondue
mit Brot

Kosten:

Kinder bis 9 Jahre gratis
10 bis 16 Jahre Fr. 10.-
Erwachsene Fr. 15.-
(inkl. Getränke und Dessert)

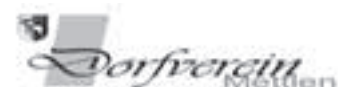
**Das Fondue wird
gemacht von:**

www.remos-waldfondue.ch

Anmeldung:

Bis am 15. Oktober 2017
bei Martina Hess,
079 350 55 50, martina@mhpa.ch

Wir freuen uns auf
viele Teilnehmer!



WALDFONDUE WALDFONDUE WALDFONDUE
WALDFONDUE WALDFONDUE WALDFONDUE
WALDFONDUE WALDFONDUE WALDFONDUE
WALDFONDUE WALDFONDUE WALDFONDUE
WALDFONDUE WALDFONDUE WALDFONDUE
WALDFONDUE WALDFONDUE WALDFONDUE



Impressum

Redaktion	Anita Leutwyler, Gemeindeschreiberin
Telefon	071/626 58 16
Beiträge zustellen an	anita.leutwyler@bussnang.ch oder gemeindeschreiberin@bussnang.ch
Titelblatt und Fotos:	Peter Moser-Kamm, Bussnang
Druck	Thurgauer Tagblatt AG, Druck und Verlag, Weinfelden
Mitarbeiter	Gemeinderat und Freiwillige
Nächste Ausgabe/	November 2017
Redaktionsschluss	Montag, 16. Oktober 2017, 08.00 Uhr



P.P.
CH-9565 Bussnang
DIE POST